

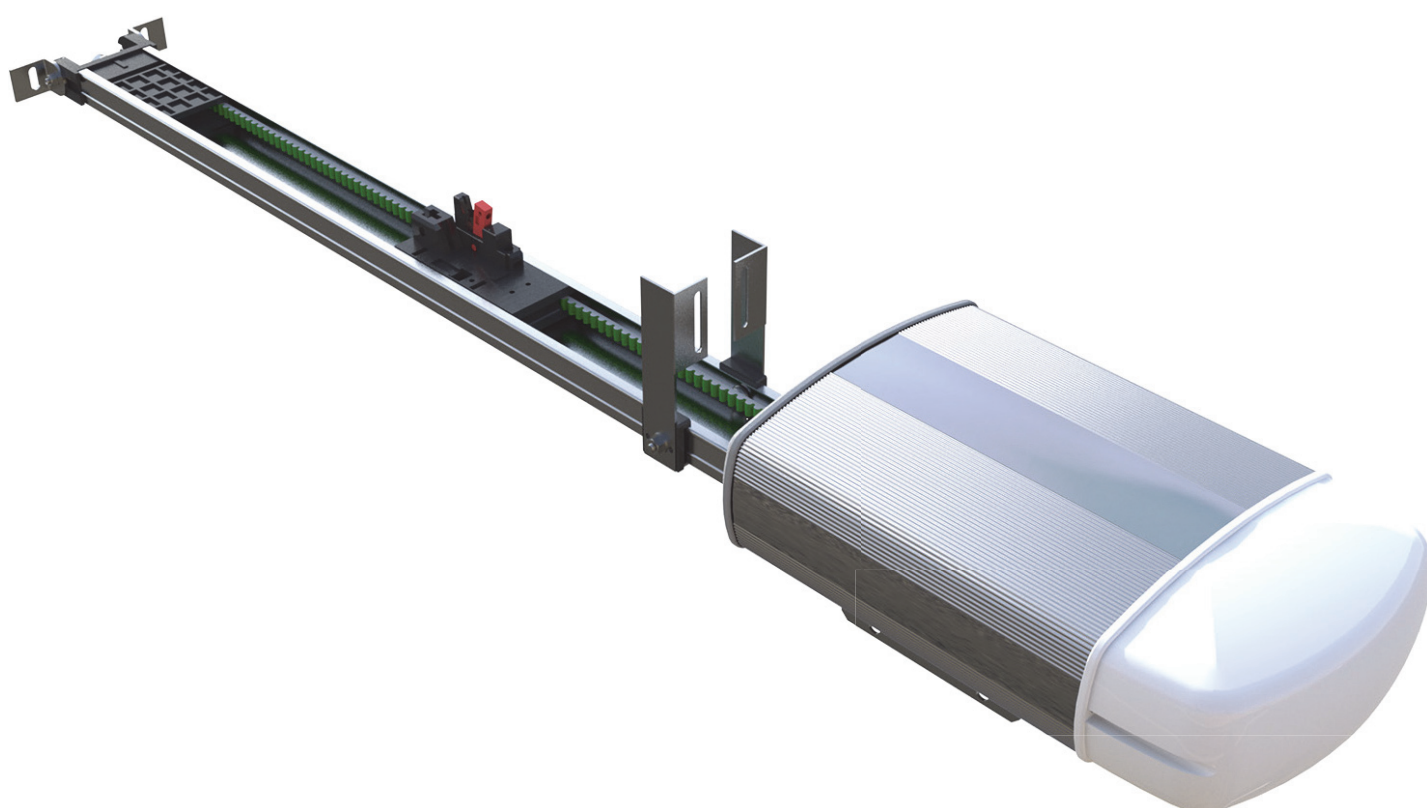
① **Montageanleitung**
② **Notice de montage**

TA 20.2

TA 40.2

3

25



D

ACHTUNG

Die Bildergalerie ersetzt nicht die schriftliche Montageanleitung des Antriebs. Lesen Sie die Montageanleitung des Antriebs sorgfältig und beachten Sie die Sicherheitshinweise!

F

AVIS



La galerie des illustrations ne saurait remplacer la notice de montage écrite de la motorisation. Veuillez lire soigneusement la notice de montage de la motorisation et respecter les consignes de sécurité ! Sous réserve de modifications techniques.



Inhalt



1. Symbolerklärung.....	5
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	5
2.1. Zielgruppe	5
2.2. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5
2.3. Anforderungen	6
2.4. Hinweise zum Einbau des Antriebssystems	6
2.5. Hinweise zum Betrieb des Antriebssystems	6
2.6. Hinweise zur Reinigung des Antriebssystems.....	6
2.7. Weitere Hinweise	7
3. Lieferumfang TA 20.2 und TA 40.2	7
3.1. Lieferumfang Antrieb	7
3.2. Lieferumfang Antriebsschiene.....	7
4. Torvarianten.....	8
4.1. Sectionaltor	8
4.2. Schwingtor	8
5. Montagevorbereitungen	8
5.1. Lieferumfang.....	8
5.2. Garage	8
5.3. Toranlage	8
6. Montage von Antrieb und Antriebsschiene	8
6.1. Anschlussbleche am Sturzgelenk anschrauben.....	8
6.2. Führungsschlitten in die Mitte der Antriebsschiene schieben	8
6.3. Abhängung Querschiene anbringen	8
6.4. Antriebsschiene am Antrieb befestigen.....	9
7. Montage am Tor.....	9
7.1. Abhängung an vorgelochte Querschiene anschrauben.....	9
7.2. Anschrauben der Antriebsschiene am Sturz.....	9
7.3. Montage der Tormitnehmerkonsole	10
7.4. Montage der Tormitnehmerkonsole an ein Schwingtor mit Notentriegelung.....	10

7.5.	Tormitnehmer am Führungsschlitten anbringen	10
7.6.	Montage und Anbringung einer Mittelabhängung	10
7.7.	Abfangen der Querschiene (optional)	11
7.8.	Montage des Endanschlages	11
7.9.	Montage des Fingerschutzes	11
7.10.	Hinweisschild anbringen	11
7.11.	Warnschild und Seil der Notentriegelung einhängen	11
8.	Steuerungsanschlüsse	12
8.1.	Anschlussmöglichkeiten	12
9.	Programmierung	13
9.1.	Programmierungsvorbereitungen	13
9.2.	Erstinbetriebnahme	14
9.3.	Einlernen der Handsender	15
9.4.	Einstellen der Funktionen des Optionsrelais	15
9.5.	Einstellen der Aufhaltezeit für den automatischen Zulauf	16
9.6.	Resetmenü	17
10.	Funktionsprüfung und Wartung	18
10.1.	Prüfung von Handsender, Einklemmschutz und Lichtschranke (optional)	18
10.2.	Prüfung der Notentriegelung	18
10.3.	Prüfung der Sicherheitseinrichtungen	18
10.4.	Wartungsintervalle	19
10.5.	Weg- und Kraftdaten zurücksetzen	19
10.6.	Spannung des Zahnriemens	19
10.7.	Ersatzlampe	19
11.	Demontage und Entsorgung	19
12.	Technische Daten	20
13.	Anhang	21
13.1.	Fehlermeldungen	21

1. Symbolerklärung

	 GEFAHR
	GEFAHR verweist auf eine unmittelbare Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tode oder zu schweren Verletzungen führt.

	 WARNUNG
	WARNUNG verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann

	 VORSICHT
	VORSICHT verweist auf eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.

ACHTUNG
Hinweis vor schädlicher Situation mit den möglichen Folgen: das Produkt oder etwas in seiner Umgebung kann geschädigt werden.

HINWEIS
Nützliche Zusatzinformationen.



Verweis aus der Textanleitung auf die entsprechenden Seitenzahlen im Bildteil.



Verweis aus dem Bildteil auf eine nützliche Zusatzinformation in der Textanleitung.



Verweis aus dem Bildteil auf einen Hinweis vor schädlichen Situationen in der Textanleitung.



Verweis aus dem Bildteil auf eine potenzielle Gefahrensituation in der Textanleitung.

2. Allgemeine Sicherheits-hinweise

	 VORSICHT
	Die Sicherheitshinweise unbedingt lesen!

2.1. Zielgruppe

Zielgruppe dieser Montageanleitung ist qualifiziertes und geschultes Fachpersonal. Der Antrieb darf nur von qualifiziertem und geschultem Fachpersonal montiert, angeschlossen und in Betrieb genommen werden!

Dieses Fachpersonal muss u.a. folgende Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen:

- Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften,
- Kenntnis der einschlägigen elektrotechnischen Vorschriften,
- geschulte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Einschätzung, sowie im Gebrauch und in der Pflege der notwendigen und angemessenen Sicherheitsausrüstung,
- die Fähigkeit, Gefahren zu erkennen, die durch Elektrizität verursacht werden können,
- Kenntnisse in der Anwendung der EN 12635 (Tore – Einbau und Nutzung).

2.2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die bestimmungsgemäße Verwendung des Antriebssystems beschränkt sich ausschließlich auf das Öffnen und Schließen von Garagentoren mit im nachfolgenden Abschnitt „Anforderungen“ genannten Spezifikationen. Das Antriebssystem darf nur in trockenen Räumen betrieben werden. Die maximale Bemessungslast ist unbedingt zu beachten!

Anwendungen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung können zu Personenschäden sowie Sachschäden führen und sind von jeglicher Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

Beachten Sie die Herstellerangaben betreffend der Kombination von Tor und Antrieb.

2.3. Anforderungen

Anforderungen an Garagentore, für die das Antriebssystem geeignet ist:

- **TA 20.2**
bis 100 kg Torgewicht
max. Breite 4000 mm, max. Höhe 2500 mm,
- **TA 40.2**
bis 150 kg Torgewicht
max. Breite 5500 mm, max. Höhe 3000 mm,
- das Tor muss leichtgängig sein,
- das Tor muss in etwa 1 m über dem Boden selbst verharren und sich selbständig weder nach oben noch nach unten bewegen.

2.4. Hinweise zum Einbau des Antriebssystems

ACHTUNG

Die in dieser Montageanleitung dargestellte Montage zeigt eine Standard-Einbausituation, in der nur die Mittenmontage gezeigt wird. Es wird weder eine seitlich versetzte Montage noch das Anbringen einer Spezialkonsole und eines Schlosses zur Notentriegelung berücksichtigt!

Überprüfen Sie vor der Montage des Antriebssystems, dass das Garagentor

- sich mechanisch in einem guten Zustand befindet.
- sich leicht in beiden Richtungen (Tor öffnen und schließen) bewegen lässt.
- sich richtig öffnet und schließt.
- das Tor in etwa 1 Meter über dem Boden selbst selbständig verharrt.

Entfernen Sie vor der Montage alle nicht benötigten Bauteile vom Tor (z.B. Seile, Ketten, Winkel etc.).

Alle Einrichtungen müssen vor der Montage außer Betrieb gesetzt werden, die nach der Montage des Antriebssystems nicht benötigt werden.

Trennen Sie das Antriebssystem unbedingt von der Stromversorgung, bevor Sie die Verkabelung vornehmen. Stellen Sie sicher, dass während dieser Arbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt. Beachten Sie die örtlichen Schutzbestimmungen und verlegen Sie die Netzleitungen und die Steuerleitungen unbedingt getrennt.

Schließen Sie das Tor, bevor Sie mit der Montage des Antriebssystems beginnen.

Alle Impulsgeber und Steuerungseinrichtungen sind in Sichtweite des Tores zu montieren. Die Impulsgeber und Steuerungseinrichtungen müssen eine sichere Entfernung zu beweglichen Teilen des Tores aufweisen. Halten Sie eine Mindestmontagehöhe von 1,5 Metern ein.

Die Warnschilder (Warnung zur Quetschgefahr) sind dauerhaft und an auffälligen Stellen anzubringen.

Nach der Montage dürfen keine Teile des Tores in öffentliche Fußwege oder Straßen hineinragen!

2.5. Hinweise zum Betrieb des Antriebssystems

Betreiber der Toranlage müssen in die Bedienung eingewiesen werden.

Es ist sicher zu stellen,

- dass Kinder nicht mit der Torsteuerung spielen können.
- dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Tores befinden, wenn das Tor bewegt wird.
- dass alle vorhandenen Not-Befehlseinrichtungen regelmäßig geprüft werden.
- dass nicht in ein laufendes Tor oder bewegte Teile davon gegriffen wird.
- dass bei der Bedienung die möglichen Quetsch- und Scherstellen an der Toranlage beachtet werden.
- dass die Bestimmungen der EN 13241-1 beachtet werden.

2.6. Hinweise zur Reinigung des Antriebssystems

Auf keinen Fall dürfen zur Reinigung eingesetzt werden: direkter Wasserstrahl, Hochdruckreiniger, Säuren oder Laugen.



2.7. Weitere Hinweise

Neben den Hinweisen in dieser Anleitung sind die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallvorschriften zu beachten!

Es gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

HINWEIS

Beim Einsatz einer Lichtschranke, ist folgendes zu beachten:

- Installieren Sie die Lichtschranke komplett in spannungslosem Zustand, bevor Sie mit der Inbetriebnahme des Antriebs beginnen.

HINWEIS

Bei Garagen ohne zweiten Eingang besteht die Gefährdung durch Einschließen:

- Statten Sie das Garagentor mit einer Notentriegelung von außen aus, um im Falle einer Störung die Garage betreten zu können.

3. Lieferumfang TA 20.2 und TA 40.2

3.1. Lieferumfang Antrieb 3.1.a

Nr.	Stk.	Einzelteil
①	1	Antriebskopf
②	1	Tormitnehmer
③	1	Abhängung Querschienen
④	4	Gewindefurchende Schraube M6x12
⑤	2	Befestigungswinkel Antrieb
⑥	1	Endanschlag Unterteil
⑦	4	Sperrzahnmutter M8
⑧	4	Schlossschraube M8x16
⑨	1	Selbsschneidende Schraube
⑩	1	Fingerschutz
⑪	1	Klebe-Pad

Nr.	Stk.	Einzelteil
⑫	1	Endanschlag Oberteil
⑬	1	SL-Sicherung
⑭	1	Querbolzen
⑮	2	Kunststoff Gleitstücke
⑯	1	Anschlag Unterteil SKG (optional)
⑰	2	Selbsschneidende Schraube SKG (optional)
⑱	2	Sperrzahnmutter M8 SKG (optional)
⑲	2	Schlossschraube M8x16 SKG (optional)
⑳	1	Anschlag Oberteil SKG (optional)
㉑	1	Klebe-Pad SKG (optional)
㉒	1	Handsender (Aussehen und Anzahl kann von der Abbildung abweichen)

3.2. Lieferumfang Antriebs-schiene 3.1.b

Nr.	Stk.	Einzelteil
①	1	Antriebsschiene
②	2	Lochanker
③	1	Mittelabhängung
④	1	Warnzeichen
⑤	1	Hinweisschild
⑥	4	Sperrzahnmutter M8
⑦	2	Sechskantschraube M8x25
⑧	4	Kunststoffspreizdübel 10 mm
⑨	4	Unterlegscheiben 8,4x16
⑩	4	Sechskantschraube 6 x 50 (DIN 571)
⑪	1	Seil mit Seilglocke für Notentriegelung
⑫	2	Anschlussblech Sturzgelenk
⑬	2	Schlossschraube M8x16



4. Torvarianten

Der Standard-Lieferumfang mit entsprechender Antriebsschiene ist für folgende Torvarianten geeignet.

4.1. Sectionaltor 4.2.a

4.2. Schwingtor 4.2.b

5. Montagevorbereitungen

ACHTUNG

Führen Sie vor Beginn der Montage unbedingt die folgenden Kontrollen durch, um eine korrekte Montage zu gewährleisten.

5.1. Lieferumfang

- Prüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs.
- Prüfen Sie, ob die benötigten Zubehörteile für Ihre spezielle Einbausituation vorhanden sind.

5.2. Garage

- Prüfen Sie, ob Ihre Garage einen geeigneten Stromanschluss und eine Netztrenneinrichtung besitzt.

5.3. Toranlage

- Bauen Sie die Torverschlüsse ab oder setzen Sie die Torverschlüsse außer Funktion.
- Das Garagentor muss die folgenden Bedingungen erfüllen:
 - Manuelle, leichte Beweglichkeit des Garagentors.
 - Das Garagentor muss in etwa 1 m über dem Boden selbst verharren und sich selbständig weder nach oben noch nach unten bewegen.

HINWEIS

Bei Einsatz und Montage von Zubehör ist die jeweilige beiliegende Anleitung zu beachten.

6. Montage von Antrieb und Antriebsschiene

6.1. Anschlussbleche am Sturzgelenk anschrauben

6.1.a Setzen Sie die Schrauben von innen ein.

6.1.b Stecken Sie die Anschlussbleche von außen auf.

6.1.c Schrauben Sie die zwei Anschlussbleche mit den Muttern mäßig fest.

6.2. Führungsschlitten in die Mitte der Antriebsschiene schieben 6.2.a

HINWEIS

Bevor die Antriebsschiene am Sturz bzw. unter der Decke montiert wird, muss der Führungsschlitten im eingekuppelten Zustand in die Mitte der Antriebsschiene geschoben werden. Dieses ist nicht mehr möglich, sobald der Antrieb montiert ist.

6.3. Abhängung Querschiene anbringen

6.3.a Setzen Sie die beiden Schienenführungen von innen in die Abhängung ein.

6.3.b Setzen Sie die Schrauben von innen ein.

6.3.c Schrauben Sie die zwei Schienenführungen mit den Muttern fest.

6.3.d Schieben Sie die Abhängung auf die Schiene. Beachten Sie dabei, dass die Abhängung richtig herum eingesetzt wird, um später an der Querschiene montiert werden zu können.



6.4. Antriebsschiene am Antrieb befestigen

ACHTUNG

Bei Garagen ohne zweiten Eingang: Das Garagentor muss mit einer Notentriegelung ausgestattet sein, um im Falle einer Störung die Garage betreten zu können.

- 6.4.a Stecken Sie die Antriebsschiene auf den Antrieb.
- 6.4.b Setzen Sie die zwei Befestigungswinkel auf die Antriebsschiene auf.
- 6.4.c Schrauben Sie die beiden Befestigungswinkel mit vier Schrauben fest.

7. Montage am Tor



VORSICHT

Sichern Sie das Antriebssystem gegen Herabstürzen, bis Sie es komplett montiert haben.

ACHTUNG

Um einen funktionsfähigen und sicheren Torlauf zu gewährleisten, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Bringen Sie die Antriebsschiene in Flucht über der Mitnehmerkonsole an.
- Vermeiden Sie Kollisionen mit der Antriebsschiene beim Öffnen des Tors ggf. durch einen Sicherheitsabstand: Die Torblattoberkante muss am höchsten Punkt der Öffnungsbahn 10 - 50 mm unterhalb der Antriebsschienen-Unterkante liegen. Um Kollisionen zu vermeiden, kann die Antriebsschiene am Türsturz maximal 50 mm höher montiert werden.

7.1. Abhängung an vorgelochte Querschienen anschrauben

- 7.1.a Positionieren Sie die Abhängung an der Querschienen und schieben Sie die zwei Schrauben durch die vorgesehenen Löcher

HINWEIS

Abhängung und Antriebsschiene sollten ganz nach oben geschoben sein, wie abgebildet.

- 7.1.b Schrauben Sie die Abhängung an der Querschienen mit zwei Muttern fest.

HINWEIS

Bei außermittiger Montage andere Lochkombination verwenden.

ACHTUNG

Ab einer Torbreite von mehr als 2500 mm muss die Querschienen zusätzlich an der Decke mit einem weiteren Lochanker abgefangen werden. Nähere Informationen hierzu in Kapitel 7.7.

7.2. Anschrauben der Antriebsschiene am Sturz

- 7.2.a Markieren Sie zunächst die Tormitte (X) und danach die beiden Bohrlöcher am Torsturz.

HINWEIS

Um Kollisionen beim Öffnen des Tors zu vermeiden, kann die Antriebsschiene am Türsturz maximal 50 mm höher montiert werden.

- 7.2.b Bohren Sie die Löcher für die Schienenmontage in den Torsturz.
- 7.2.c Setzen Sie die beiden Dübel ein und befestigen Sie die Antriebsschiene am Torsturz mit zwei Schrauben



7.3. Montage der Tormitnehmerkonsole

Generelle Montage für alle Sectionaltore und Montage an Schwingtoren ohne Notentriegelung.

ACHTUNG

- Benutzen Sie die Tormitnehmerkonsole sowie den Bolzen und die Sicherung aus dem Lieferumfang des Sectionaltors.
- Bringen Sie die Mitnehmerkonsole in Flucht unter der Antriebsschiene an.

7.3.a Schrauben Sie die Tormitnehmerkonsole mit 5 Schrauben am oberen Rand des Tores in der Tormitte fest.

7.3.b Setzen Sie den Tormitnehmer in die Mitnehmerkonsole ein

7.3.c Befestigen Sie den Tormitnehmer an der Mitnehmerkonsole: Bolzen einschieben und die SL-Sicherung über den Bolzen schieben.

7.4. Montage der Tormitnehmerkonsole an ein Schwingtor mit Notentriegelung

ACHTUNG

- Benutzen Sie die Tormitnehmerkonsole sowie den Bolzen und die Sicherung aus dem Zubehör des Schwingtors (Mat. Nr. 139220 Konsole Schwingtor).
- Bringen Sie die Mitnehmerkonsole in Flucht unter der Antriebsschiene an.

7.4.a Schrauben Sie die Tormitnehmerkonsole mit 3 Schrauben am oberen Rand des Tores in der Tormitte fest.

7.4.b Setzen Sie den Tormitnehmer in die Mitnehmerkonsole ein.

7.4.c Befestigen Sie den Tormitnehmer an der Mitnehmerkonsole: Bolzen einschieben und die SL-Sicherung über den Bolzen schieben.

7.5. Tormitnehmer am Führungsschlitten anbringen

7.5.a Setzen Sie den Tormitnehmer in den Führungsschlitten ein.

7.5.b Befestigen Sie den Tormitnehmer am Führungsschlitten: Bolzen einschieben und die SL-Sicherung über den Bolzen schieben.

7.6. Montage und Anbringung einer Mittelabhängung

Die Mittelabhängung dient zur zusätzlichen Stabilisierung der Antriebsschiene an der Decke.

HINWEIS

Der Montageort der Mittelabhängung sollte sich ca. auf der Länge eines Drittels der Gesamtschiene Länge vom Tor ausgehend befinden.

7.6.a Halten Sie die Lochanker an die Garagendecke und zeichnen Sie die Unterkante der Antriebsschiene auf den Lochankern an.

7.6.b Kürzen Sie die Lochanker mit einer Metallsäge auf das angezeichnete Maß ein.

7.6.c Setzen Sie die 2 Lochanker an die Mittelabhängung an.

7.6.d Setzen Sie die Schrauben von innen ein.

7.6.e Schrauben Sie die zwei Winkel mit den Muttern fest.

7.6.f Setzen Sie die Mittelabhängung von oben auf die Antriebsschiene auf.

7.6.g Drehen Sie die Mittelabhängung in die richtige Position.

7.6.h Schieben Sie die Mittelabhängung in folgende Position: 1/3 der Gesamtlänge der Antriebsschiene vom Tor entfernt.

7.6.i Montieren Sie die Mittelabhängung mit zwei Schrauben an der Garagendecke.



7.7. Abfangen der Querschiene (optional)

Ab einer Torbreite von mehr als 2500 mm muss die Querschiene zusätzlich an der Decke mit einem weiteren Lochanker abgefangen werden.

- 7.7.a** Halten Sie den Lochanker an die Garagendecke und zeichnen Sie die Unterkante der Querschiene auf dem Lochankern an.
- 7.7.b** Kürzen Sie die Lochanker mit einer Metallsäge auf das angezeichnete Maß ein.
- 7.7.c** Positionieren Sie den Lochanker an der Querschiene und schieben Sie die Schraube durch das vorgesehene Loch.
- 7.7.d** Schrauben Sie den Lochanker mit der Mutter an der Querschiene fest.
- 7.7.e** Montieren Sie den Lochanker mit einer Schraube an der Garagendecke.

7.8. Montage des Endanschlages

	! VORSICHT
	Montieren Sie unbedingt zuerst den Endanschlag, bevor Sie die Steuerung einschalten!

- 7.8.a** Kleben Sie das Klebe-Pad mittig auf den großen Winkel des Endanschlags.
- 7.8.b** Fügen Sie die beiden Winkel zusammen.
- 7.8.c** Setzen Sie die beiden Schrauben ein.
- 7.8.d** Schrauben Sie die zwei Muttern lose auf die zwei Schrauben auf

HINWEIS

Die zunächst lose Verschraubung ermöglicht ein einfacheres Einsetzen des Endanschlags.

- 7.8.e** Setzen Sie den Endanschlag in die Antriebsschiene ein.
- 7.8.f** Drehen Sie den Endanschlag in eine rechtwinklige Position zur Schiene.

- 7.8.g** Lösen Sie die Notentriegelung und öffnen Sie das Tor so weit, bis die Stellung „Tor-Auf“ erreicht ist.

Bewegen Sie das Tor in die vollständig geöffnete Position, um den Endanschlag in die korrekte Position zu verschieben.

- 7.8.h** Bewegen Sie das Tor zurück und lassen Sie die Notentriegelung in das Unterteil des Führungsschlittens einrasten

HINWEIS

Abhängung und Antriebsschiene sollten ganz nach oben geschoben sein, wie abgebildet.

- 7.8.i** Ziehen Sie die zwei Muttern am Endanschlag fest.

7.9. Montage des Fingerschutzes

- 7.9.a** Positionieren Sie den Fingerschutz mit der abgeschrägten Kante nach unten zeigend auf dem Endanschlag und schrauben Sie die selbstschneidende Schraube durch die vorgegebene Aussparung in den Endanschlag.

7.10. Hinweisschild anbringen

- 7.10.a** Bringen Sie das Hinweisschild gut sichtbar im unteren Teil des Tores an

HINWEIS

Achten Sie beim Anbringen des Hinweisschildes darauf, dass es sich bei halb geöffnetem Tor auf Augenhöhe befindet. **7.10.b**

7.11. Warnschild und Seil der Notentriegelung einhängen

HINWEIS

Die Beschreibung der Montage der Notentriegelung mit Einbruchshemmung finden Sie in Abschnitt 12.3.



- 7.11.a** Führen Sie das Seil durch die Öse an der Mitnehmerkonsole und die zwei Aussparungen am Hinweisschild.

ACHTUNG

Die Mindesthöhe des Zugseils muss 1,8 m betragen.

- 7.11.b** Befestigen Sie das Seil am Hebel der Notentriegelung.

8. Steuerungsanschlüsse

Um an die Steuerungsanschlüsse zu gelangen, entfernen Sie bitte die Lichthaube wie in Abschnitt 9.1 beschrieben.

	WARNUNG
	Gefahr eines Stromschlags. Stellen Sie vor Arbeiten an der Verkabelung sicher, dass die Leitungen spannungsfrei sind. Stellen Sie während der Verkabelungsarbeiten sicher, dass die Leitungen spannungsfrei bleiben (z. B. durch gesichertes Verhindern des Wiedereinschaltens).

ACHTUNG

Um Schäden an der Steuerung zu vermeiden:

- Die örtlichen Schutzbestimmungen sind jederzeit zu beachten.
- Die Netz- und Steuerleitungen müssen unbedingt getrennt verlegt werden.

8.1. Anschlussmöglichkeiten

8.1.a

	VORSICHT
	Beachten Sie für die Montage externer Bedienelemente, Sicherheits- und Signaleinrichtungen unbedingt die entsprechenden speziellen Anleitungen für diese Komponenten.

Klemme X1

ACHTUNG

- Die Steuerspannung beträgt 24 V DC.
- Fremdspannung an den Anschlüssen der Klemmleiste X1 führt zur Zerstörung der gesamten Elektronik.
- An die Klemmen dürfen nur potentialfreie Anschlüsse der Klemmleiste X1 angeschlossen werden.

Klemme	Art / Funktion der Anschlüsse
1	Versorgung +24 V DC +-20% max. 200 mA, z.B. externer Funkempfänger
2 + 3	Anschluss potenzialfreier Taster oder Impulsgeber (Schließer). Keine Schalter anschließen!
3	Versorgung 0 V (GND) Bezugspotenzial zur Klemme 1
4 + 5	Anschluss der Teckentrup 2-Draht-Lichtschranke LS-BI (Mat-Nr.: 155276). Klemmbelegung der Lichtschranke beliebig.*
6 + 7	Anschluss eines Haltkreises z.B. eines Schlupftür-Kontaktes.
8 + 9	Klemme 8+9 haben keine Funktion!

* Wenn eine Lichtschranke verwendet wird: Installieren Sie die Lichtschranke vor der Inbetriebnahme des Antriebs in spannungslosem Zustand. Die Lichtschranke wird automatisch erkannt beim Einlernen der Endlagen.

Klemme X2

Bei Bedarf können an dieser Klemme z.B. Signalleuchten, zusätzliche Garagenbeleuchtung, Treppenhausschaltung o.Ä. angeschlossen werden.

ACHTUNG

Die Klemmen X2 sind potenzialfrei.

Die maximale Anschlussleistung beträgt:

- entweder 230V/240V AC, max. 2,5A (keine induktiven Lasten)
- oder bis 30V DC, max. 5A



Klemme	Art / Funktion der Anschlüsse
X2.1	COM – Common = Gemeinsamer Kontakt
X2.2	NO – Normally Open = Arbeitskontakt (Schließer)
X2.3	NC – Normally Closed = Ruhekontakt (Öffner)

Buchsen X10 und X11

Die Brückenstecker in den Buchsen X10 und X11 dürfen nur entfernt werden, wenn eine Erweiterung eingesteckt wird.

Buchse	Art / Funktion der Anschlüsse
X10	Anschluss eines zusätzlichen Bedienteils oder zum Anschluss eines 3-fach-Drucktasters mit den Funktionen AUF, STOP, ZU.
X11	Anschluss einer zusätzlichen Erweiterung von Ausgängen oder zum Anschluss einer Relais-Erweiterung (Endlage Tor-Auf und Endlage Tor-Zu) und eines zusätzlichen Halt-Kreises.

9. Programmierung

	⚠ VORSICHT
	Während der Einstellarbeiten kann eine Torfahrt ausgelöst werden. <ul style="list-style-type: none"> Achten Sie darauf, dass sich im Bewegungsbereich des Tores keine Personen und Gegenstände befinden.

ACHTUNG

Der Lichtweg einer angeschlossenen Lichtschranke darf während der Lernfahrt nicht unterbrochen werden.

HINWEIS

Bei nachträglicher Montage der Lichtschranke muss die Programmierung der Endlagen erneut durchgeführt werden.



In den Tabellen mit den Parameterbeschreibungen, kennzeichnet dieses Symbol die Werkseinstellung.

Symbolerklärung

Auf der einstelligen Digitalanzeigen können folgende Symbole angezeigt werden:

Anzeige	Parameterfunktion
	Das Tor befindet sich in der Endlage „Tor-Auf“
	Das Tor fährt auf oder zu
	Das Tor befindet sich in der Endlage „Tor-Zu“
	Lösch-Vorgang
	Das Tor befindet sich in der Lüftungsstellung
	Einlern-Vorgang
	Power-up Vorgang
	Ungelernte Weg- und Kraftdaten
	Fehlermeldung (Zahl mit blinkendem Punkt)
	Menüebene (Zahl ohne blinkenden Punkt)
	Parameterebene (blinkende Zahl)

9.1. Programmierungsvorbereitungen

- 9.1.a Lichthaube der Steuerung am Antrieb aufschrauben (2 Schrauben).
- 9.1.b Entfernen Sie die Lichthaube vom Antrieb.



9.2. Erstinbetriebnahme

Die folgenden Handlungsschritte sind bei Erstinbetriebnahme oder nach Werksreset durchzuführen und beinhalten das automatische Lernen der Endlagen und der Betriebskräfte.

Stellen Sie vor der Programmierung die folgende Voraussetzung sicher:

- Der Führungsschlitten ist eingekuppelt.

- 9.2.a** Stecken Sie den Netzstecker ein. Bei anliegender Spannungsversorgung wird **P** angezeigt.
- 9.2.b** Nach 1 Sekunde wird **U** angezeigt, wenn der Antrieb bisher nicht eingelernt wurde.
- 9.2.c** Drücken Sie die Taste **(P)**, um das erste Einrichten des Antriebes zu starten.
- 9.2.d** Wählen Sie durch Drücken der Tasten **(+)** und **(-)** den Tortyp aus. Die blinkende Zahl zeigt die jeweils aktuelle Einstellung an. Entnehmen Sie die Zuordnung der Tortypen der folgenden Tabelle.

Anzeige	Parameterfunktion
	Sectionaltor
	Schwingtor

- 9.2.e** Übernehmen Sie die gewählte Einstellung durch Drücken der Taste **(P)**.
- 9.2.f** Stellen Sie die erste Endlage „Tor-Zu“ ein. Fahren Sie dazu mit den Tasten **(+)** und **(-)** das Tor in die Endlage „Tor-Zu“.

ACHTUNG

Achten Sie bei der Programmierung der Endlage des Tors darauf, dass der Zahnriemen nicht aus der Antriebsschiene heraus hängen darf.

HINWEIS

Die Endlage „Tor-Auf“ ist bereits über den Endanschlag festgelegt und wird automatisch angefahren.

- 9.2.g** Wenn die Endlage Tor-Zu erreicht wurde, speichern Sie diese Position indem Sie die Taste **(P)** 3 Sekunden lang betätigen.


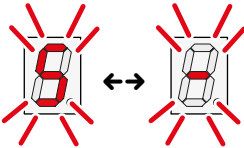

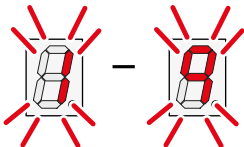

- 9.2.h** Der Antrieb startet danach alle restlichen Lernfahrten automatisch und schließt das Menü nach dem Ende des Ablaufs.

HINWEIS

Während der Lernfahrt...

- ...keine Tasten oder Handsender betätigen!
- ...nicht durch die Lichtschranke laufen!

Auf dem Display werden während dieses automatischen Ablaufs folgende Informationen angezeigt:

Anzeige	Parameterfunktion
3 Sekunden: 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Lichtschranke ist angeschlossen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist keine Lichtschranke angeschlossen.
	Die automatische Lernfahrt wird weiter ausgeführt.
5 Sekunden: 	<p>Die höchste eingelernte Kraft, für die folgende Bewertung gilt:</p> <p>1-5: Die Kraft befindet sich im normalen Bereich.</p> <p>6-9: Schlechte Kraftverhältnisse. Die Toranlage muss überprüft und ggf. nachgestellt werden.</p>
	Der Antrieb bleibt nach den Lernfahrten in der Endlage „Tor-Auf“ stehen. Das Menü ist wieder geschlossen.



ACHTUNG






Tritt während des Einlernens ein Fehler auf, wird dieser angezeigt und das Lernen der Endlagen ist fehlgeschlagen.

ACHTUNG

Nach einer Wartung des Tore kann es notwendig sein die Endlagen neu einzustellen und die Kraftverhältnisse neu einzulernen. Dazu löschen Sie zunächst die Kraft- und Wegdaten. Siehe Kapitel 10.5.

9.3. Einlernen der Handsender

- 9.3.a** Drücken Sie die Taste **P** 3 Sekunden lang, um das Programm-Menü zu öffnen. Es wird **1** angezeigt.
- 9.3.b** Drücken Sie die Taste **P**, um die Parameter-Nummer anzuzeigen.
- 9.3.c** Wählen Sie durch Drücken der Tasten **+** und **-** den Parameter aus. Die blinkende Zahl zeigt die jeweils aktuellen Parameter an. Entnehmen Sie die Zuordnung der Parameter der folgenden Tabelle.

Anzeige	Parameterfunktion
	Funkkanal 1 (Torbewegungs-Impuls: - Auf - Stopp - Zu - Stopp-)
	Funkkanal 2 (Beleuchtung - 3 Minuten Licht: Ein/Aus)
	Funkkanal 3 (Lüftungsöffnung - Fest voreingestellte Position)

- 9.3.d** Nach der Parameterauswahl muss erneut **P** gedrückt werden. Der gewählte Parameter und **L** blinken im Wechsel bis zum Empfang des Handsenders.

- 9.3.e** Drücken Sie die zum Einlernen die Taste des Handsenders. Die Anzeige **L** flackert 2 Sekunden lang, wenn der Tastendruck am Handsender empfangen wurde. Danach blinken der Parameter und **L** erneut.

Jetzt können weitere Handsender eingelernt werden.

HINWEIS

- Unter jedem Parameter können mehrere Handsender eingelernt werden. Insgesamt können maximal 30 Handsender eingelernt werden.
- Werden mehr als 30 Handsender eingelernt, werden die zuerst eingelernten Handsender überschrieben.

- 9.3.f** 15 Sekunden nach dem letzten Empfang oder durch einen kurzen Druck auf die Taste **P** wird das Lernen beendet und auf die Menüebene zurückgekehrt.

HINWEIS

Wenn den Handsendern noch weitere Parameter zugewiesen werden sollen, wiederholen Sie die Schritte **9.3.b** bis **9.3.f** mit dem gewünschten Parameter. Beachten Sie, dass eine Taste nicht mehrfach belegt werden kann.

- 9.3.g** Um den Programmiervorgang zu beenden drücken Sie die Taste **P** 3 Sekunden lang, bis wieder die Endlagen angezeigt werden. (Das Menü schließt sich ebenfalls, wenn 60 Sekunden lang keine Taste bestätigt wurde.)

9.4. Einstellen der Funktionen des Optionsrelais

HINWEIS

Sofern der Programmiervorgang zwischenzeitlich nicht beendet wurde, können Sie mit Schritt **9.4.a** fortfahren. Andernfalls müssen Sie die Programmierung zunächst wie in Schritt **9.3.a** beschrieben neu starten.



- 9.4.a** Wählen Sie durch Drücken der Tasten \oplus und \ominus das Menü **5** aus.
- 9.4.b** Drücken Sie die Taste \textcircled{P} , um die Parameter-Nummer anzuzeigen.
- 9.4.c** Wählen Sie durch Drücken der Tasten \oplus und \ominus den Parameter aus. Die blinkende Zahl zeigt die jeweils aktuellen Parameter an. Entnehmen Sie die Zuordnung der Parameter der folgenden Tabelle.

Anzeige	Parameterfunktion
	Garagenlicht
	Endlage Auf
	Endlage Zu
	Wischsignal / Impuls bei Befehl „Tor-Auf“
	Signal „Antrieb läuft“ (Dauerlicht)
	Anfahrwarnung oder Vorwarnzeit (Dauerlicht 5s)
	Anfahrwarnung oder Vorwarnzeit (blinkend 5s)

- 9.4.d** Durch einen kurzen Tastendruck auf die Taste \textcircled{P} wird der Parameter gespeichert und auf die Menüebene **5** zurückgekehrt.

- 9.4.e** Um den Programmiervorgang zu beenden drücken Sie die Taste \textcircled{P} 3 Sekunden lang, bis wieder die Endlagen angezeigt werden. (Das Menü schließt sich ebenfalls, wenn 60 Sekunden lang keine Taste bestätigt wurde.)

9.5. Einstellen der Aufhaltezeit für den automatischen Zulauf

HINWEIS

Sofern der Programmiervorgang zwischenzeitlich nicht beendet wurde, können Sie mit Schritt **9.5.a** fortfahren. Andernfalls müssen Sie die Programmierung zunächst wie in Schritt **9.3.a** beschrieben neu starten.

- 9.5.a** Wählen Sie durch Drücken der Tasten \oplus und \ominus das Menü **6** aus.
- 9.5.b** Drücken Sie die Taste \textcircled{P} , um die Parameter-Nummer anzuzeigen.
- 9.5.c** Wählen Sie durch Drücken der Tasten \oplus und \ominus den Parameter aus. Die blinkende Zahl zeigt die jeweils aktuellen Parameter an. Entnehmen Sie die Zuordnung der Parameter der folgenden Tabelle.

Anzeige	Parameterfunktion
	Automatischer Zulauf aus
	30 Sekunden (Antrieb reversiert automatisch lang)
	60 Sekunden (Antrieb reversiert automatisch lang)



Anzeige	Parameterfunktion
	120 Sekunden (Antrieb re-versiert automatisch lang)
	180 Sekunden (Antrieb re-versiert automatisch lang)

ACHTUNG

Ein automatischer Zulauf ist nur mit montierter Lichtschranke möglich. Ist keine Lichtschranke montiert erscheint die Fehlermeldung **5**.



Sollte versehentlich ein Parameter für automatischen Zulauf ohne montierte Lichtschranke einprogrammiert worden sein, muss die Programmierung mit dem Parameter **0** wiederholt werden!

9.5.d Durch einen kurzen Tastendruck auf die Taste **P** wird der Parameter gespeichert und auf die Menüebene **6** zurückgekehrt.

9.5.e Um den Programmiervorgang zu beenden drücken Sie die Taste **P** 3 Sekunden lang, bis wieder die Endlagen angezeigt werden. (Das Menü schließt sich ebenfalls, wenn 60 Sekunden lang keine Taste bestätigt wurde.)

9.6. Resetmenü

HINWEIS

Sofern der Programmiervorgang zwischenzeitlich nicht beendet wurde, können Sie mit Schritt **9.6.a** fortfahren. Andernfalls müssen Sie die Programmierung zunächst wie in Schritt **9.3.a** beschrieben neu starten.

9.6.a Wählen Sie durch Drücken der Tasten **+** und **-** das Menü **9** aus.

9.6.b Drücken Sie die Taste **P**, um die Parameter-Nummer anzuzeigen.

9.6.c Wählen Sie durch Drücken der Tasten **+** und **-** den Parameter aus. Die blinkende Zahl zeigt die jeweils aktuellen Parameter an. Entnehmen Sie die Zuordnung der Parameter der folgenden Tabelle.

Anzeige	Parameterfunktion
	Rücksetzen des Funkkanals 1 / Torbewegung
	Rücksetzen des Funkkanals 2 / Licht
	Rücksetzen des Funkkanals 3 / Teilöffnung
	Rücksetzen aller Funkkanäle
	Rücksetzen der Menüs (alle anderen Daten bleiben Erhalten)
	Werksreset (einschließlich Rücksetzen aller Funkkanäle)

HINWEIS

In der Grundeinstellung ist der Parameter **0** voreingestellt: Keine Funktikon.

9.6.d Drücken Sie nach Auswahl der Rücksetz-Funktion die Taste **P** dauerhaft, um die Rücksetz-Funktion auszuführen. Die Anzeige wechselt 5 Sekunden lang zwischen **C** und dem gewählten Parameter.

9.6.e Danach wird 2 Sekunden lang ein schnell blinkendes **C** angezeigt. Der Reset ist erfolgt und es wird **9** (Menü) oder **U** (ungelernte Weg- und Kraftdaten) angezeigt.



- 9.6.f** Durch Drücken der Taste **P** für 3 Sekunden wird das Menü sofort geschlossen. (Das Menü schließt sich ebenfalls, wenn 60 Sekunden lang keine Taste bestätigt wurde.)

10. Funktionsprüfung und Wartung

10.1. Prüfung von Handsender, Einklemmschutz und Lichtschranke (optional)

	VORSICHT
	<p>Führen Sie nach der Inbetriebnahme unbedingt folgende Prüfungen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionskontrolle jeder der eingelernten Fernbedienungen, • Funktionskontrolle der Lichtschranke.

- 10.1.a** Bedienen Sie den zu prüfenden Handsender und fahren Sie das Tor auf.
- 10.1.b** Betätigen Sie den Handsender erneut, um das Tor zu schließen.
- 10.1.c** Stoppen Sie die Torfahrt Tor-Zu durch kurzes Festhalten mit der Hand.
- 10.1.d** Das Tor muss dann anhalten und reversieren (die Bewegungsrichtung wechseln).
- 10.1.e** Zur Überprüfung der Funktion der Lichtschranke (optional), betätigen Sie den Handsender erneut, um das Tor zu schließen.
- 10.1.f** Stoppen Sie die Torfahrt Tor-Zu durch Unterbrechen des Lichtstrahls.
- 10.1.g** Das Tor muss dann anhalten und reversieren (die Bewegungsrichtung wechseln).

10.2. Prüfung der Notentriegelung

	VORSICHT
	<p>Seien Sie beim Entriegeln besonders vorsichtig. Es kann zu unkontrollierten Bewegungen des Tores kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei schwachen oder gebrochenen Torfedern, • wenn sich das Tor nicht im Gleichgewicht befindet.

HINWEIS

Prüfen Sie die Funktion der Notentriegelung alle 12 Monate.

Zur Notentriegelung an der Leine ziehen, bis das Tor manuell bewegt werden kann.

- 10.2.a** Fahren Sie das Tor zu.
- 10.2.b** Ziehen Sie an der Leine der Notentriegelung.
- 10.2.c** Das Tor muss sich selbständig entriegeln.
- 10.2.d** Öffnen Sie das Tor von Hand.
- 10.2.e** Lassen Sie zum Verriegeln des Tores den Tormitnehmer wieder einrasten.

10.3. Prüfung der Sicherheitseinrichtungen.

Führen Sie folgende Prüfungen der Sicherheitseinrichtungen nach der Montage und danach in den angegebenen Intervallen durch.

HINWEIS

Angeschlossene Sicherheitseinrichtungen müssen zyklisch alle 12 Monate auf ihre Funktion geprüft werden.

Prüfung des Haltkreises / Schlupftürkontaktes

Öffnen Sie den Haltkreis und lösen Sie eine Torfahrt aus um die Funktion des Haltkreises zu prüfen.

Der Antrieb darf sich nicht in Gang setzen.



10.4. Wartungsintervalle

Sicherheitsprüfung

Zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Antriebsfunktionen sollte die Toranlage regelmäßig (etwa einmal jährlich) durch einen Sachkundigen geprüft und gewartet werden. Eine Prüfung oder eine notwendige Reparatur darf nur von einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Lieferanten.

Optische Prüfung

Die monatlich vorzunehmende optische Prüfung kann vom Betreiber durchgeführt werden.

Sicherheitseinrichtungen ohne Testung

Prüfen Sie alle Sicherheitseinrichtungen ohne Testung halbjährlich. Vorhandene Fehler bzw. Mängel müssen sofort behoben werden.

10.5. Weg- und Kraftdaten zurücksetzen

Im Falle einer Wartung oder der Erneuerung des Tores kann es notwendig sein, den Antrieb neu einzustellen.

Dazu gibt es ein einfaches Verfahren zum zurücksetzen der Weg- und Kraftdaten.

- 10.5.a** Ziehen Sie den Netzstecker.
- 10.5.b** Betätigen Sie die Taste **P** dauerhaft.
- 10.5.c** Halten Sie die Taste **P** weiterhin gedrückt und stecken Sie den Netzstecker wieder in die Steckdose.
Das Display zeigt ein blinkendes **C**.
- 10.5.d** Halten Sie die Taste **P** solange gedrückt, bis ein **U** auf dem Display erscheint.

Alle Weg- und Kraftdaten sind gelöscht.

Alle Menüeinstellungen und alle Funkdaten bleiben erhalten.

HINWEIS

Um neue Weg- und Kraftdaten einzulernen, folgen Sie bitte den Schritten aus Kapitel **9.2**.

10.6. Spannung des Zahnriemens

ACHTUNG

Der Zahnriemen der Antriebsschiene besitzt eine werksseitig optimale Vorspannung und darf nicht nachgestellt werden.

Im Betrieb der Anlage kann es zu einem Heraushängen des Riemens aus dem Schienenprofil kommen.

Dieser Effekt bringt jedoch keine technischen Einbußen mit sich und wirkt sich auch nicht nachteilig auf die Funktion und Lebensdauer des Antriebs aus.

10.7. Ersatzlampe

	VORSICHT
	Verbrennungsfahrer! Die Glühlampe kann durch den Betrieb heiß sein.

Daten	
Typ	KFZ-Lampe
Sockel	BA15s
Nennleistung	21 W
Netzspannung	24 V

11. Demontage und Entsorgung

ACHTUNG

Beachten Sie beim Abbau alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

HINWEIS

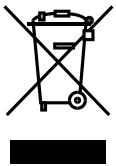
Lassen Sie den Garagentor-Antrieb von einem Sachkundigen nach dieser Anleitung sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge demontieren und fachgerecht entsorgen.

**Verpackungsmaterial**

- ist nach recyclingfähigen Bestandteilen zu sortieren und der Wiederverwertung zuzuführen bzw. zu entsorgen.
- Beachten Sie die geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes.
- Hinweis 1: In Deutschland gilt das Kreislaufwirtschaftsgesetz KrWG,
- Hinweis 2: International gilt die EU-Richtlinie 2008/98/EG (Abfallrahmen-richtlinie AbfRRL).

Bauteile des Antriebs

- Der Antrieb enthält Elektronikbauteile, Kabel, Metalle, Kunststoffe usw.
- Entsorgen Sie den Antrieb gemäß den geltenden Umweltvorschriften des jeweiligen Landes.
- Hinweis: Die Entsorgung des Produkts unterliegt in Deutschland dem Elektro-G, international der EU-Richtlinie 2011/65/EU (RoHS), der EU-Richtlinie 2002/96/EG (WEEE) und deren Ergänzung 2003/108/EG.



Der Antrieb und das Zubehör darf nicht in den Hausmüll gelangen!



Altbatterien dürfen nicht in den Hausmüll. Verbraucher sind verpflichtet, Batterien zu einer geeigneten Sammelstelle bei Handel oder Kommune zu bringen.

Altbatterien enthalten möglicherweise Schadstoffe oder Schwermetalle, die Umwelt und Gesundheit schaden können. Batterien werden wieder verwertet, sie enthalten wichtige Rohstoffe wie Eisen, Zink, Mangan oder Nickel.

12. Technische Daten

Elektrische Daten	
Nennspannung	230 V
Nennfrequenz	50/60 Hz
Leistungsaufnahme Betrieb	0,25 KW
Leistungsaufnahme Stand-by	< 2,5 W
Betriebsart Kurzbetrieb	KB 2 Min.
Steuerspannung	24V DC / max. 0,2A
Schutzart Motor-Aggregat	IP 20
Beleuchtung	24 V, 21 W, BA15s
Schutzklasse	II

Mechanische Daten	
Bemessungslast	180 N (TA 20.2) 210 N (TA 40.2)
Öffnungsgeschwindigkeit	max. 200 mm/s
Schließgeschwindigkeit	max. 125 mm/s






Maßangaben und Umgebungsdaten	
Abmessungen Antriebskopf	ca. 360 x 230 x 125 mm
Gewicht	ca. 6,5 kg
Temperaturbereich	-20 bis +60 °C

13. Anhang

13.1. Fehlermeldungen

HINWEIS

Bei der Anzeige eines anstehenden Fehlers blinkt der Punkt.

Anzeige	Fehler	Ursache	Behebung
	Ruhestromkreis (RSK) geöffnet.	Ein Kontakt der Ruhestromkreises ist geöffnet oder die Schlupftür ist nicht geschlossen	Kontakt oder Schlupftür schließen
		Türkontakt der Schlupftür ist nicht ausgerichtet oder defekt	Türkontakt prüfen ggf. austauschen
	Einklemmschutz angesprochen (Tor-Zu)	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig	Torlauf korrigieren und ggf. den Antrieb neu einlernen
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis entfernen
	Mitfahrerschutz angesprochen (Tor-Auf)	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig	Torlauf korrigieren und ggf. den Antrieb neu einlernen
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis entfernen
	Lichtschanke angesprochen (Tor-Zu)	Ein Hindernis befindet sich im Torbereich	Das Hindernis entfernen
		Lichtschanke oder Verkabelung defekt	Lichtschanke oder Verkabelung austauschen
	Systemfehler	Interner Fehler	Wiederherstellen der Werkseinstellung und den Antrieb neu einlernen oder ggf. austauschen

Einbauerklärung

nach Anhang II der EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Der Hersteller

Teckentrup GmbH & Co. KG

Industriestraße 50

33415 Verl-Sürenheide

Deutschland

erklärt hiermit, dass die unvollständige Maschinen

TA 20.2 und TA 40.2

die folgenden grundlegenden Anforderungen der Richtlinie Maschinen (2006/42/EG) erfüllt:

Angewendete Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen nach Anhang 1:

Allgemeine Grundsätze Nr.1, Nr. 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.4, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9, 1.5.1, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.8, 1.5.14, 1.7

EN ISO 12100-1

Sicherheit von Maschinen

Allgemeine Gestaltungsleitsätze Risikobeurteilung und Risikominderung

**EN ISO 13849-1,
PL „c“, Cat. 2**

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen

Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze

EN 61000-6-3

Elektromagnetische Verträglichkeit – Störaussendung

EN 61000-6-2

Elektromagnetische Verträglichkeit – Störfestigkeit

Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

DIN EN 60335-1

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

DIN EN 60335-2-95

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Besondere Anforderungen für Antriebe von Garagentoren

DIN EN 60335-2-103

Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Besondere Anforderungen für Antriebe für Tore, Türen und Fenster

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Richtlinie Maschinen (2006/42/EG) entspricht.

Der Hersteller verpflichtet sich, die speziellen Unterlagen zur unvollständigen Maschine einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen auszuhändigen. Die nach Anhang VII Teil B speziellen technischen Unterlagen wurden erstellt. Verantwortlich für die technischen Unterlagen ist:

Teckentrup GmbH & Co. KG

Adresse siehe oben



Verl, den 01. November 2014

Jörg Vogelsang

- Geschäftsleitung -

EG-Konformitätserklärung

Nach Anhang IV der EG-EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Nach Anhang III der EG-Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

Der Hersteller

Teckentrup GmbH & Co. KG

Industriestraße 50 •

33415 Verl-Sürenheide

Deutschland

erklärt hiermit, dass das Produkt

TA 20.2 und TA 40.2

die Anforderungen folgender EG-Richtlinien erfüllt:

Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

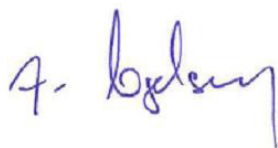
Angewendete Normen:

DIN EN 13241-1	Tore – Produktnorm
DIN EN 12100-1	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze
DIN EN 12445	Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore - Prüfverfahren
DIN EN 12453	Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore - Anforderungen
DIN EN ISO 13849-1, PL „c“, Cat. 2	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen
DIN EN 60335-1	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke
DIN EN 60335-2-95	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Besondere Anforderungen für Antriebe von Garagentoren
DIN EN 60335-2-103	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Besondere Anforderungen für Antriebe für Tore, Türen und Fenster
DIN EN 61000-6-2	Elektromagnetische Verträglichkeit – Störfestigkeit
DIN EN 61000-6-3	Elektromagnetische Verträglichkeit – Störaussendung

Konstruktive Änderungen, die Auswirkungen auf die in der Montageanleitung angegebenen technischen Daten und den bestimmungsgemäßen Gebrauch haben, das Produkt also wesentlich verändern, machen diese Konformitätserklärung ungültig!

Teckentrup GmbH & Co. KG

Adresse siehe oben



Verl, den 01. November 2014



Jörg Vogelsang
- Geschäftsleitung -



Sommaire



1.	Explication des symboles	27
2.	Consignes générales de sécurité	27
2.1.	Groupe cible	27
2.2.	Utilisation conforme.....	27
2.3.	Exigences	28
2.4.	Instructions concernant l'intégration de la motorisation	28
2.5.	Instructions relatives au fonctionnement de la motorisation	28
2.6.	Instructions relatives au nettoyage de la motorisation	28
2.7.	Autres remarques	29
3.	Livraison TA 20.2 et TA 40.2	29
3.1.	Livraison motorisation	29
3.2.	Livraison rail d'entraînement	29
4.	Variantes de porte	30
4.1.	Porte sectionnelle	30
4.2.	Porte basculante	30
5.	Préparatifs de montage	30
5.1.	Livraison	30
5.2.	Garage	30
5.3.	Porte de garage	30
6.	Montage de la motorisation et du rail d'entraînement.....	30
6.1.	Visser les plaques de raccordement sur l'articulation côté linteau ..	30
6.2.	Enfiler les chariots de guidage au milieu du rail d'entraînement	30
6.3.	Installer la suspente de la barre transversale	30
6.4.	Fixer le rail d'entraînement sur le moteur	31
7.	Montage sur la porte	31
7.1.	Visser la suspente sur le rail transversal perforé	31
7.2.	Visser le rail d'entraînement sur le linteau	31
7.3.	Montage de la console de l'entraîneur de porte	32
7.4.	Montage de la console d'entraîneur sur une porte basculante avec débrayage d'urgence	32

7.5.	Installation de l'entraîneur sur le chariot de guidage	32
7.6.	Montage et installation d'un support médian.....	32
7.7.	Retenue du rail transversal (en option).....	33
7.8.	Montage de la butée de fin de course	33
7.9.	Montage du protège-doigts	33
7.10.	Apposition du panneau avertisseur	33
7.11.	Intégration du panneau avertisseur et de la corde de débrayage d'urgence	33
8.	Raccordements de l'unité de commande	34
8.1.	Possibilités de raccordement.....	34
9.	Programmation.....	35
9.1.	Préparations de la programmation.....	35
9.2.	Première mise en service	36
9.3.	Apprentissage d'un émetteur.....	37
9.4.	Réglage des fonctions du relais en option	37
9.5.	Réglage de la durée de maintien ouvert pour l'amenée automatique	38
9.6.	Menu réinitialisation.....	39
10.	Contrôle de fonctionnement et entretien.....	40
10.1.	Contrôle de l'émetteur, de la protection de blocage et de la cellule photoélectrique (en option).....	40
10.2.	Contrôle du débrayage d'urgence	40
10.3.	Contrôle des dispositifs de sécurité.	40
10.4.	Intervalle de maintenance	41
10.5.	Réinitialiser les données de déplacement et de force.....	41
10.6.	Tension de la courroie dentée.....	41
10.7.	Lampe de rechange.....	41
11.	Démontage et élimination	41
12.	Caractéristiques techniques	42
13.	Annexe	43
13.1.	Messages d'erreur.....	43

1. Explication des symboles

	 DANGER DANGER renvoie à une situation de danger imminente qui, si elle ne peut être évitée, conduit à de graves blessures voire à la mort.
---	--

	 AVERTISSEMENT AVERTISSEMENT renvoie à une situation de danger potentielle qui, si elle ne peut être évitée, peut conduire à de graves blessures voire à la mort.
---	--

	 ATTENTION ATTENTION renvoie à une situation de danger potentielle qui, si elle ne peut être évitée, peut conduire à des blessures légère ou superficielles.
---	---

AVIS
Attire l'attention sur une situation dommageable avec les conséquences possibles suivantes : le produit ou quelque chose dans son environnement peut être endommagé.

REMARQUE
Informations utiles supplémentaires.



Renvoi depuis la notice vers les numéros de page correspondant sur la partie en image.



Renvoi depuis la partie image vers une information supplémentaire utile dans la notice.



Renvoi depuis la partie image vers une remarque face à des situations néfastes dans la notice.



Renvoi depuis la partie image vers une situation potentiellement dangereuse dans la notice.

2. Consignes générales de sécurité

	 ATTENTION Lire impérativement les consignes de sécurité !
---	---

2.1. Groupe cible

Le groupe ciblé par la présente notice de montage est le personnel spécialisé, qualifié et dûment formé. La motorisation doit être montée, raccordée et mis en service uniquement par du personnel qualifié et formé !

Ces spécialistes doivent entre autres posséder les connaissances et habiletés suivantes :

- connaissances des prescriptions générales et spéciales de sécurité et de prévention des accidents,
- connaissance de toutes les prescriptions électrotechniques afférentes,
- connaissances et habiletés qualifiées dans l'évaluation ainsi que dans la pratique et l'entretien des équipements de sécurité nécessaires et appropriés,
- aptitude à identifier des dangers pouvant être provoqués par l'électricité,
- connaissances dans l'application de la norme EN 12635 (portes - Installation et utilisation).

2.2. Utilisation conforme

L'utilisation conforme de la motorisation se limite exclusivement à l'ouverture et à la fermeture de portes de garage selon les spécifications mentionnées dans la section « Exigences » qui suit. La motorisation ne doit être utilisée que dans des locaux secs. Respecter absolument la charge assignée maximale !

Les applications en dehors de l'utilisation prévue peuvent provoquer des dommages corporels et matériels et sont exclues de toute garantie du fabricant.

Veuillez respecter les indications du constructeur concernant l'association entre la porte et la motorisation.

2.3. Exigences

Exigences envers les portes de garages adaptées à la motorisation :

- **TA 20.2**
poids de porte jusqu'à 100 kg: largeur max. 4000 mm, hauteur max. 2500 mm,
- **TA 40.2**
poids de porte jusqu'à 150 kg: largeur max. 5500 mm, hauteur max. 3000 mm,
- la porte doit être manœuvrable,
- la porte doit s'arrêter à env. 1 m au-dessus du sol et ne pas bouger d'elle-même, ni vers le haut ni vers le bas.

2.4. Instructions concernant l'intégration de la motorisation

AVIS

Le montage présenté dans la présente notice de montage montre une situation de montage standard dans laquelle seul le montage central est représenté. Ni le montage décalé latéralement ni l'ajout d'une console spécifique et d'un verrou pour déverrouillage d'urgence ne sont pris en compte !

Avant de procéder au montage du système d'entraînement vérifier que la porte du garage

- est en bon état mécanique.
- bouge facilement dans les deux directions (ouverture et fermeture de la porte).
- s'ouvre et ferme correctement.
- la porte s'arrête d'elle-même à une distance d'env. 1 m du sol.

Avant le montage, enlever tous les composants pas nécessaires de la porte (par ex. cordes, chaînes, équerres etc.)

Tous les équipements qui ne sont pas nécessaires après montage du système d'entraînement, doivent être mis hors service avant le montage.

Séparer impérativement le système d'entraînement de l'alimentation en courant avant de procéder au câblage. S'assurer que pendant les travaux, l'alimentation électrique reste coupée. Observer les directives locales de sécurité et poser

impérativement les lignes d'alimentation et les lignes de commande de manière séparée.

Fermer la porte avant de commencer le montage de la motorisation.

Tous les générateurs d'impulsion et dispositifs de commande doivent être montés à portée visuelle de la porte. Les générateurs d'impulsion et les dispositifs de commande doivent être à une distance de sécurité vis-à-vis des éléments en mouvement de la porte. Respecter une hauteur minimale de 1,5 m.

Les panneaux d'avertissement (avertissement risque d'écrasement) doivent être montés à demeure, à des endroits immanquables.

Après montage, aucun élément de la porte ne doit dépasser sur des passages piéton ou dans la rue !

2.5. Instructions relatives au fonctionnement de la motorisation

Les exploitants de la porte de garage doivent être initiés dans la manipulation.

S'assurer que

- les enfants ne peuvent pas jouer avec la commande de la porte
- aucune personne ni d'objet ne se trouve dans la zone à risque de la porte lorsque la porte bouge
- tous les dispositifs de commande d'urgence disponibles soient régulièrement vérifiés
- il soit impossible de mettre la main dans une porte ou dans des éléments de porte en mouvement
- lors de la manipulation, les zones à risque d'écrasement ou de coupe soient prises en compte
- que les dispositions de la EN 13241-1 soient respectées.

2.6. Instructions relatives au nettoyage de la motorisation

En aucun cas les dispositifs suivants ne doivent être utilisés pour le nettoyage : jet d'eau direct, nettoyeur à haute pression, acides, lessives.



2.7. Autres remarques

Outre les instructions de la présente notice, respecter les prescriptions générales et spéciales de sécurité et de prévention des accidents !

Nos conditions de vente et de livraison sont applicables.

REMARQUE

En cas d'utilisation d'une barrière immatérielle (cellule photoélectrique), veiller aux points suivants :

- Installer la barrière immatérielle à l'état totalement hors tension, avant de commencer la mise en service de la motorisation.

REMARQUE

Sur les garages sans deuxième entrée, il existe un risque de se laisser enfermer :

- Équiper la porte de garage d'un déverrouillage d'urgence depuis l'extérieur afin de pouvoir accéder au garage en cas de défaut.

3. Livraison TA 20.2 et TA 40.2

3.1. Livraison motorisation 3.1.a

Rep.	Nb	Pièce
①	1	Tête d'entraînement
②	1	Entraîneur de la porte
③	1	Suspente barre transversale
④	4	Vis auto-taraudeuse M6x12
⑤	2	Équerre de fixation moteur
⑥	1	Butée finale partie basse
⑦	4	Écrou autobloquant
⑧	4	Boulon de carrosserie M8x16
⑨	1	Vis auto-taraudeuse
⑩	1	Protège-doigts
⑪	1	Bloc adhésif

Rep.	Nb	Pièce
⑫	1	Butée finale partie haute
⑬	1	Dispositif de blocage SL
⑭	1	Boulon transversal
⑮	2	Pièces coulissantes en plastique
⑯	1	Butée partie basse SKG (en option)
⑰	2	Vis auto-taraudeuse SKG (en option)
⑱	2	Écrou autobloquant M8 SKG (en option)
⑲	2	Boulon de carrosserie M8x16 SKG (en option)
⑳	1	Butée partie haute SKG (en option)
㉑	1	Bloc adhésif SKG (en option)
㉒	1	Émetteur (la présentation et le nombre peuvent différer de ceux de la figure)

3.2. Livraison rail d'entraînement 3.1.b

Rep.	Nb	Pièce
①	1	Rail d'entraînement
②	2	Suspente perforée
③	1	Support médian
④	1	Symbole d'avertissement
⑤	1	Symbole d'avertissement
⑥	4	Écrou autobloquant
⑦	2	Vis hexagonale M8x25
⑧	4	Cheville plastique 10 mm
⑨	4	Rondelles 8,4x16
⑩	4	Vis hexagonale 6 x 50 (DIN 571)
⑪	1	Cordon avec tirette à corde pour débrayage d'urgence
⑫	2	Plaque de raccordement d'articulation de linteau
⑬	2	Boulon de carrosserie M8x16



4. Variantes de porte

L'étendue standard de la livraison avec rail d'entraînement correspondant est prévue pour les variantes de porte suivantes.

4.1. Porte sectionnelle 4.2.a

4.2. Porte basculante 4.2.b

5. Préparatifs de montage

AVIS

Avant de commencer le montage, effectuer impérativement les contrôles suivants afin de garantir un montage correct.

5.1. Livraison

- Vérifier que les éléments livrés soient au complet.
- Vérifier si les accessoires nécessaires à la situation de montage qui vous est propre sont disponibles.

5.2. Garage

- Vérifier si votre garage possède un raccordement électrique et un dispositif sectionneur du secteur adéquats.

5.3. Porte de garage

- Démonter les verrous de porte ou mettre les verrous de porte hors fonction.
- La porte de garage doit remplir les conditions suivantes :
 - mobilité facile à la main de la porte de garage
 - la porte de garage doit s'arrêter d'elle-même à env. 1 m au-dessus du sol et ne pas bouger ni vers le haut ni vers le bas, sans assistance.

REMARQUE

Lors de l'utilisation et du montage d'accessoires, observer la notice respective jointe.

6. Montage de la motorisation et du rail d'entraînement

6.1. Visser les plaques de raccordement sur l'articulation côté linteau

- 6.1.a Insérer les vis par l'intérieur.
- 6.1.b Enficher les plaques de raccordement par l'extérieur.
- 6.1.c Visser les deux plaques de raccordement à l'aide des écrous, sans trop forcer.

6.2. Enfiler les chariots de guidage au milieu du rail d'entraînement 6.2.a

REMARQUE

Avant de monter le rail d'entraînement sur le linteau ou sous le plafond, il faut pousser le chariot de guidage à l'état désaccouplé, au milieu du rail d'entraînement. Ceci n'est plus possible lorsque la motorisation est montée.

6.3. Installer la suspente de la barre transversale

- 6.3.a Insérer les deux guides de rail par l'intérieur, dans le support.
- 6.3.b Insérer les vis par l'intérieur.
- 6.3.c Visser les deux guides de rail à l'aide des écrous.
- 6.3.d Enfiler le support sur le rail. Veiller alors à ce que le support soit inséré correctement autour, pour pouvoir le monter ensuite sur la barre transversale.



6.4. Fixer le rail d'entraînement sur le moteur

AVIS

Pour les garages sans deuxième entrée : La porte de garage doit être équipée d'un verrou d'urgence afin de pouvoir accéder au garage en cas de défaut.

- 6.4.a Emboîter le rail d'entraînement sur le moteur.
- 6.4.b Placer les deux équerres de fixation sur le rail d'entraînement.
- 6.4.c Visser les deux équerres de fixation à l'aide des quatre vis.

7. Montage sur la porte



ATTENTION

Sécuriser la motorisation contre toute chute, jusqu'à ce qu'elle soit entièrement montée.

AVIS

Afin de garantir une manœuvre opérationnelle et en toute sécurité de la porte, il est nécessaire de veiller aux dispositions suivantes :

- Installer le rail d'entraînement dans l'alignement sur la console de l'entraîneur.
- Éviter les collisions avec le rail d'entraînement lors de l'ouverture de la porte, au besoin par un espacement de sécurité : Le bord supérieur du volet de porte doit en son point le plus élevé de trajectoire d'ouverture être situé de 10 à 50 mm en dessous du bord inférieur du rail d'entraînement. Afin d'éviter les collisions, il est possible de monter le rail d'entraînement au maximum 50 mm plus haut sur le linteau de porte.

7.1. Visser la suspente sur le rail transversal perforé

- 7.1.a Positionner le support sur le rail transversal et enfiler les deux vis à travers les trous prévus

REMARQUE

Le support et le rail d'entraînement devraient être poussés complètement en haut, comme indiqué par la figure.

- 7.1.b Visser le support sur le rail transversal à l'aide de deux écrous.

REMARQUE

Si le montage n'est pas centré, utiliser une autre combinaison de trous.

AVIS

A partir d'une largeur de porte de 2500 mm, le rail transversal doit en plus être soutenu au plafond par une autre suspente perforée. Vous trouverez de plus amples informations à ce sujet au chapitre 7.7.

7.2. Visser le rail d'entraînement sur le linteau

- 7.2.a Marquer d'abord le milieu de la porte (X) puis les deux trous à percer sur le linteau.

REMARQUE

Afin d'éviter les collisions lors de l'ouverture de la porte, il est possible de monter le rail d'entraînement au maximum 50 mm plus haut sur le linteau de porte.

- 7.2.b Percer les trous de montage du rail dans le linteau de la porte.

- 7.2.c Insérer les deux chevilles et fixer le rail d'entraînement sur le linteau à l'aide de deux vis.



7.3. Montage de la console de l'entraîneur de porte

Montage général pour toutes les portes sectionnelles et montage sur portes basculantes sans débrayage d'urgence.

AVIS

- Utiliser la console de l'entraîneur ainsi que le boulon et l'agrafe fournis à la livraison de la porte sectionnelle.
- Installer la console de l'entraîneur dans l'alignement sous le rail d'entraînement.

7.3.a Visser fermement la console de l'entraîneur à l'aide de 5 vis sur le bord supérieur de la porte, au milieu de celle-ci.

7.3.b Insérer l'entraîneur de porte dans la console d'entraîneur.

7.3.c Fixer l'entraîneur sur sa console : insérer le boulon et enfiler l'agrafe sur le boulon.

7.4. Montage de la console d'entraîneur sur une porte basculante avec débrayage d'urgence

AVIS

- Utiliser la console de l'entraîneur ainsi que le boulon et l'agrafe fournis dans les accessoires de la porte basculante (réf. 139220 console porte basculante).
- Installer la console de l'entraîneur dans l'alignement sous le rail d'entraînement.

7.4.a Visser fermement la console de l'entraîneur à l'aide de 3 vis sur le bord supérieur de la porte, au milieu de celle-ci.

7.4.b Insérer l'entraîneur de porte dans la console d'entraîneur.

7.4.c Fixer l'entraîneur sur sa console : insérer le boulon et enfiler l'agrafe sur le boulon.

7.5. Installation de l'entraîneur sur le chariot de guidage

7.5.a Insérer l'entraîneur de porte dans le chariot de guidage.

7.5.b Fixer l'entraîneur sur le chariot de guidage : insérer le boulon et enfiler l'agrafe sur le boulon.

7.6. Montage et installation d'un support médian

Le support médian sert à la stabilisation supplémentaire du rail d'entraînement au plafond.

REMARQUE

Le lieu de montage du support médian doit se trouver à env. un tiers de la longueur totale du rail en partant de la porte.

7.6.a Tenir les suspentes perforées au plafond du garage et tracer le bord inférieur du rail d'entraînement sur les suspentes.

7.6.b Raccourcir à la dimension tracée les suspentes perforées, à l'aide d'une scie à métaux.

7.6.c Fixer les 2 suspentes perforées sur le support médian.

7.6.d Insérer les vis par l'intérieur.

7.6.e Visser les deux équerres à l'aide des écrous.

7.6.f Placer le support médian par le haut sur le rail d'entraînement.

7.6.g Tourner le support médian en position correct.

7.6.h Pousser le support médian en position suivante : 1/3 de la longueur totale du rail d'entraînement, en partant de la porte.

7.6.i Monter le support médian au plafond du garage, à l'aide de deux vis.



7.7. Retenue du rail transversal (en option)

A partir d'une largeur de porte de 2500 mm, le rail transversal doit en plus être soutenu au plafond par une autre suspente perforée.

- 7.7.a** Tenir la suspente perforée au plafond du garage et tracer le bord inférieur du rail de guidage sur la suspente.
- 7.7.b** Raccourcir à la dimension tracée les suspentes perforées, à l'aide d'une scie à métaux.
- 7.7.c** Positionner la suspente sur le rail transversal et enfiler les deux vis à travers le trou prévu.
- 7.7.d** Visser la suspente sur le rail transversal à l'aide de l'écrou.
- 7.7.e** Monter la suspente perforée au plafond du garage, à l'aide d'une vis.

7.8. Montage de la butée de fin de course

	ATTENTION
	Monter impérativement d'abord la butée avant de mettre l'unité de commande sous tension !

- 7.8.a** Coller le bloc adhésif au milieu, sur la grande équerre de la butée.
- 7.8.b** Joindre les deux équerres ensemble.
- 7.8.c** Mettre les deux vis.
- 7.8.d** Visser les deux écrous de façon lâche sur les deux vis.

REMARQUE

Le vissage d'abord lâche permet d'insérer facilement la butée de fin de course.

- 7.8.e** Insérer la butée dans le rail d'entraînement.
- 7.8.f** Pivoter la butée en une position à angle droit par rapport au rail.

- 7.8.g** Débrayer le verrou d'urgence et ouvrir la porte jusqu'à ce que la position "Porte ouverte" soit atteinte.

Déplacer la porte en position complètement ouverte afin de décaler la butée à la position correcte.

- 7.8.h** Déplacer la porte en sens inverse et laisser le déverrouillage d'urgence s'enclencher dans la partie basse du chariot de guidage.

REMARQUE

Le support et le rail d'entraînement devraient être poussés complètement en haut, comme indiqué par la figure.

- 7.8.i** Serrer les deux écrous sur la butée.

7.9. Montage du protège-doigts

- 7.9.a** Positionner le protège-doigts sur la butée, bord biaisé dirigé vers le bas et visser la vis autoforeuse dans la réservation pratiquée dans la butée.

7.10. Apposition du panneau avertisseur

- 7.10.a** Placer le panneau avertisseur de manière bien visible sur la partie basse de la porte.

REMARQUE

En appliquant le panneau avertisseur, veiller à ce qu'il se trouve à hauteur d'œil lorsque la porte est à moitié ouverte. **7.10.b**

7.11. Intégration du panneau avertisseur et de la corde de débrayage d'urgence

REMARQUE

Vous trouverez la description du montage du débrayage d'urgence avec blocage antivol en section 12.3.



- 7.11.a** Insérer la corde à travers l'œillet jusqu'à la console d'entraîneur et aux deux réservations dans le panneau avertisseur.

AVIS

La hauteur minimum de la corde de traction doit être à 1,8 m.

- 7.11.b** Attacher la corde au levier du débrayage d'urgence.

8. Raccordements de l'unité de commande

Pour accéder aux branchements de l'unité de commande, veuillez retirer l'optique comme décrit en section 9.1.

AVERTISSEMENT

Risque de choc électrique. Avant de commencer les travaux de câblage, s'assurer que les lignes sont hors tension. Pendant les travaux de câblage, s'assurer que les lignes restent hors tension (par ex. en empêchant de façon sûre toute remise sous tension).

AVIS

Pour éviter les dommages sur l'unité de commande :

- respecter à tout moment les dispositions locales relatives à la protection.
- les lignes d'alimentation et de commande doivent être impérativement séparées.

8.1. Possibilités de raccordement 8.1.a

ATTENTION

Lors du montage d'éléments de commande externes, de dispositifs de sécurité et de signalisation, observer impérativement les instructions spécifiques de ces composants.

Bornier X1**AVIS**

- La tension de commande est de 24 V CC.
- Une tension d'origine extérieure sur les bornes de raccordement du bornier X1 provoque la destruction de toute l'électronique.
- Sur les bornes, ne raccorder que des contacts secs du bornier X1.

Borne	Type / fonction des raccordements
1	Alimentation +24 V CC $\pm 20\%$, 200 mA max., par ex. récepteur radio externe
2 + 3	Raccordements des touches ou des générateurs d'impulsion hors potentiel (contacts normalement ouverts). Ne pas raccorder d'interrupteurs !
3	Alimentation 0 V (GND) potentiel de référence de la borne 1
4 + 5	Raccordement de la cellule photoélectrique 2 fils Teckentrup LS-BI (référence : 155276). Affectation libre des bornes de la cellule photoélectrique.*
6 + 7	Raccordement d'un circuit d'interruption, par ex. un contact de portillon.
8 + 9	Les bornes 8+9 n'ont aucune fonction !

* En cas d'utilisation de cellule photoélectrique : installer la cellule photoélectrique à l'état hors tension, avant de mettre en service la motorisation. La cellule photoélectrique est détectée automatiquement lors l'apprentissage des positions finales.

Borne X2

Au besoin il est possible de raccorder sur cette borne par ex. une lampe de signalisation, un éclairage supplémentaire du garage, un interrupteur de cage d'escalier ou autre.

AVIS

Les bornes X2 sont hors potentiel.

La puissance raccordée maximum est de :

- soit 230 V/240 V CA, 2,5 A max. (pas de charges inductives)
- soit jusqu'à 30 V CC, 5 A max.



Borne	Type / fonction des raccordements
X2.1	COM – Commun = contact commun
X2.2	NO – Normalement Ouvert = contact de travail
X2.3	NC – Normalement Fermé = contact repos

Prises femelles X10 et X11

Les cavaliers enfichés dans les prises femelles X10 et X11 ne doivent être enlevés que pour enficher une extension.

Prise femelle	Type / fonction des raccordements
X10	Raccordement d'un organe supplémentaire de commande ou pour raccorder un bouton-poussoir triple avec les fonctions OUVRIR, ARRÊT, FERMER.
X11	Raccordement d'une extension supplémentaire de sorties ou pour raccorder une extension de relais (fin de course porte ouverte et fin de course porte fermée) et un circuit supplémentaire d'arrêt.

9. Programmation

	ATTENTION
	Lors des opérations de réglage, un mouvement de la porte peut être déclenché. <ul style="list-style-type: none"> Veiller à ce que personne ni aucun objet ne se trouve dans la zone d'évolution de la porte.

AVIS

Le rayon lumineux d'une cellule photoélectrique ne doit pas être coupé pendant la procédure d'apprentissage.

REMARQUE

Lors d'un montage ultérieur de la cellule photoélectrique, la programmation des positions finales doit à nouveau être effectuée.



Dans les tableaux comportant les descriptions des paramètres, ce symbole désigne le réglage d'usine.

Explication des symboles

Sur l'affichage numérique à un chiffre, les symboles suivants peuvent s'afficher :

Affichage	Fonction paramètre
	La porte se trouve en position finale « Porte ouverte »
	La porte s'ouvre ou se ferme
	La porte se trouve en position finale « Porte fermée »
	Opération de suppression
	La porte se trouve en position de ventilation
	Opération d'apprentissage
	Opération de mise sous tension (power)
	Données de déplacement et de force non apprises
	Message de défaut (chiffre avec point clignotant)
	Niveau menu (chiffre sans point clignotant)
	Niveau paramètres (chiffre clignotant)

9.1. Préparations de la programmation

9.1.a Dévisser l'optique de la commande située sur le moteur (2 vis).

9.1.b Enlever l'optique hors du moteur.

9.2. Première mise en service

Les étapes suivantes du maniement doivent être effectuées lors de la première mise en service ou après une réinitialisation d'usine et comportent l'apprentissage automatique des positions finales et des forces motrices.

Avant de procéder à la programmation, assurez-vous de la condition suivante :

- Le chariot de guidage est embrayé.

9.2.g Une fois la position finale Porte fermée atteinte, mémoriser cette position en actionnant la touche **P** 3 secondes durant.

9.2.h Le moteur démarre ensuite automatiquement tous les déplacements d'apprentissage restant et ferme le menu en fin d'opération.

REMARQUE

Pendant la course d'apprentissage...

- ...ne pas actionner de touche ni d'émetteur !
- ...ne pas passer à travers la barrière photoélectrique !

Lors de cette séquence automatique, les informations suivantes s'affiche à l'écran :

9.2.a Brancher la fiche secteur. Lorsque la tension d'alimentation est présente, un **P** s'affiche.

9.2.b Après 1 seconde s'affiche **U** si la motorisation n'a jusqu'alors pas bénéficié d'un apprentissage.

9.2.c Appuyer sur la touche **P** pour lancer la première configuration de la motorisation.

9.2.d En appuyant sur les touches **+** et **-** choisir le type de porte. Le chiffre clignotant indique le réglage actuel respectif. Vous trouverez l'affectation des types de porte dans le tableau suivant.

Affichage	Fonction paramètre
	Porte sectionnelle
	Porte basculante

9.2.e Valider le réglage sélectionné en appuyant sur la touche **P**.

9.2.f Régler la première position finale « porte fermée ». Pour cela, déplacer à l'aide des touches **+** et **-** la porte en fin de course « porte fermée ».

AVIS

Lors de la programmation de la position finale, veiller à ce que la courroie dentée ne dépasse pas du rail d'entraînement.

REMARQUE

La position finale « porte ouverte » est déjà définie par la butée et elle est automatiquement approchée.

Affichage	Fonction paramètre
3 secondes : 	<ul style="list-style-type: none"> • Une cellule photoélectrique est raccordée. • Aucune cellule photoélectrique n'est raccordée.
	La course d'apprentissage automatique se poursuit.
5 secondes : 	<p>La plus grande force apprise, pour laquelle le déplacement suivant s'applique :</p> <p>1-5 : la force se trouve dans la zone normale.</p> <p>6-9 : rapport de force dégradé. La porte doit être contrôlée et au besoin être réajustée.</p>
	La motorisation reste en position finale « porte ouverte » après les déplacements d'apprentissage. Le menu est refermé.



AVIS



Si lors de l'apprentissage une erreur survient, celle-ci s'affiche et l'apprentissage des positions finales a échoué.

AVIS

Après une maintenance de la porte, il peut être nécessaire de régler à nouveau les positions finales et de réapprendre les rapports de force. A cet effet, effacer tout d'abord les données de déplacement et de force. Voir chapitre 10.5.

9.3. Apprentissage d'un émetteur

9.3.a Appuyer sur la touche **P** pendant 3 secondes pour ouvrir le menu du programme. Le **1** s'affiche.

9.3.b Appuyer sur la touche **P** pour afficher le numéro du paramètre.

9.3.c En appuyant sur les touches **+** et **-** choisir le paramètre. Le chiffre clignotant indique les paramètres actuels respectifs. Vous trouverez l'affectation des paramètres dans le tableau suivant.

Affichage	Fonction paramètre
	Canal radio 1 : (impulsion de mouvement de porte : - Ouvert - Arrêt - Fermé - Arrêt-)
	Canal radio 2 (éclairage - 3 minutes lumière : marche/arrêt)
	Canal radio 3 (ouverture ventilation - position préréglée fixe)

9.3.d Après avoir sélectionné le paramètre, il faut à nouveau appuyer sur **P**. Le paramètre sélectionné et **L** clignotent alternativement jusqu'à réception de l'émetteur.

9.3.e Pour l'apprentissage, appuyer sur la touche de l'émetteur. Le témoin **L** vacille pendant 2 secondes lorsque l'appui sur la touche de l'émetteur a été reçu. Ensuite, le paramètre et **L** clignotent à nouveau.

Il est maintenant possible d'effectuer l'apprentissage d'autres émetteurs.

REMARQUE

- Pour chaque paramètre il est possible d'effectuer l'apprentissage de plusieurs émetteurs. Au total, 30 émetteurs peuvent bénéficier d'un apprentissage au maximum.
- Si un apprentissage est effectué sur plus de 30 émetteurs, les premiers émetteurs configurés seront écrasés.

9.3.f 15 secondes après la dernière réception ou par un bref appui sur la touche **P**, l'apprentissage se termine et le système revient au niveau des menus.

REMARQUE

S'il faut affecter encore d'autres paramètres aux émetteurs, reprendre les étapes **9.3.b** à **9.3.f** avec les paramètres désirés. Noter qu'une même touche ne peut être affectée plusieurs fois.

9.3.g Afin de terminer la programmation, appuyer sur la touche **P** pendant 3 secondes jusqu'à ce que les positions finales s'affichent à nouveau. (Le menu se ferme également si aucune touche n'est actionnée pendant 60 secondes).

9.4. Réglage des fonctions du relais en option

REMARQUE

Tant que la programmation n'a pas été terminée entretemps, vous pouvez continuer par l'étape **9.4.a**. Dans le cas contraire, il faut tout d'abord redémarrer la programmation comme décrit à l'étape **9.3.a**.



- 9.4.a** En appuyant sur les touches \oplus et \ominus choisir le menu **5**.
- 9.4.b** Appuyer sur la touche \textcircled{P} pour afficher le numéro du paramètre.
- 9.4.c** En appuyant sur les touches \oplus et \ominus choisir le paramètre. Le chiffre clignotant indique les paramètres actuels respectifs. Vous trouverez l'affectation des paramètres dans le tableau suivant.

Affichage	Fonction paramètre
	Lumière du garage
	Position finale Ouvert
	Position finale Fermé
	Signal de passage / impulsion sur commande « porte ouverte »
	Signal « moteur en action » (lumière permanente)
	Avertissement d'approche ou durée d'avertissement (lumière permanente 5 s)
	Avertissement d'approche ou durée d'avertissement (clignotant 5 s)

- 9.4.d** Par un bref appui sur la touche \textcircled{P} , le paramètre est mémorisé et le système revient au niveau menu **5**.

- 9.4.e** Afin de terminer la programmation, appuyer sur la touche \textcircled{P} pendant 3 secondes jusqu'à ce que les positions finales s'affichent à nouveau. (Le menu se ferme également si aucune touche n'est actionnée pendant 60 secondes).

9.5. Réglage de la durée de maintien ouvert pour l'amenée automatique

REMARQUE

Tant que la programmation n'a pas été terminée entretemps, vous pouvez continuer par l'étape **9.5.a**. Dans le cas contraire, il faut tout d'abord redémarrer la programmation comme décrit à l'étape **9.3.a**.

- 9.5.a** En appuyant sur les touches \oplus et \ominus choisir le menu **6**.
- 9.5.b** Appuyer sur la touche \textcircled{P} pour afficher le numéro du paramètre.
- 9.5.c** En appuyant sur les touches \oplus et \ominus choisir le paramètre. Le chiffre clignotant indique les paramètres actuels respectifs. Vous trouverez l'affectation des paramètres dans le tableau suivant.

Affichage	Fonction paramètre
	Amenée automatique arrêtée
	30 secondes (moteur s'inverse automatiquement longuement)
	60 secondes (moteur s'inverse automatiquement longuement)



Affichage	Fonction paramètre
	120 secondes (moteur s'inverse automatiquement longuement)
	180 secondes (moteur s'inverse automatiquement longuement)

AVIS



Une amenée automatique n'est possible qu'avec une cellule photoélectrique montée. Si aucune cellule photoélectrique n'est montée, le message de défaut **5** apparaît.

Si par mégarde un paramètre devait être programmé pour l'amenée automatique sans cellule photoélectrique montée, la programmation doit être répétée avec le paramètre **0** !

9.5.d Par un bref appui sur la touche **P**, le paramètre est mémorisé et le système revient au niveau menu **6**.

9.5.e Afin de terminer la programmation, appuyer sur la touche **P** pendant 3 secondes jusqu'à ce que les positions finales s'affichent à nouveau. (Le menu se ferme également si aucune touche n'est actionnée pendant 60 secondes).

9.6. Menu réinitialisation

REMARQUE

Tant que la programmation n'a pas été terminée entretemps, vous pouvez continuer par l'étape **9.6.a**. Dans le cas contraire, il faut tout d'abord redémarrer la programmation comme décrit à l'étape **9.3.a**.

9.6.a En appuyant sur les touches **+** et **-** choisir le menu **9**.

9.6.b Appuyer sur la touche **P** pour afficher le numéro du paramètre.

9.6.c En appuyant sur les touches **+** et **-** choisir le paramètre. Le chiffre clignotant indique les paramètres actuels respectifs. Vous trouverez l'affectation des paramètres dans le tableau suivant.

Affichage	Fonction paramètre
	Réinitialisation du canal radio 1 / déplacement de la porte
	Réinitialisation du canal radio 2 / lumière
	Réinitialisation du canal radio 3 / ouverture partielle
	Réinitialisation de tous les canaux radio
	Réinitialisation des menus (toutes les autres données sont maintenues)
	Réinitialisation usine (y compris réinitialisation de tous les canaux radio)

REMARQUE

Dans le paramétrage de base, le paramètre **0** est pré réglé : aucune fonction.

9.6.d Après avoir sélectionné la fonction Réinitialisation, appuyer sur la touche **P** longtemps afin d'effectuer la fonction de réinitialisation. L'affichage commute pendant 5 secondes entre **C** et le paramètre choisi.

9.6.e Ensuite pendant 2 secondes, un **C** clignotant rapidement s'affiche. La réinitialisation est réalisée et **9** (menu) ou **U** (données de déplacement et de force non apprises) s'affiche.



- 9.6.f** En appuyant sur la touche **P** pendant 3 secondes, le menu se ferme immédiatement. (Le menu se ferme également si aucune touche n'est actionnée pendant 60 secondes).

10. Contrôle de fonctionnement et entretien

10.1. Contrôle de l'émetteur, de la protection de blocage et de la cellule photoélectrique (en option)

	ATTENTION
	<p>Après la mise en service, effectuer impérativement les contrôles suivants :</p> <ul style="list-style-type: none"> • contrôle de fonctionnement de chacune des télécommandes avec son apprentissage, • contrôle de fonctionnement de la cellule photoélectrique.

- 10.1.a** Se servir de l'émetteur à contrôler pour ouvrir la porte.
- 10.1.b** Se servir de nouveau de l'émetteur pour fermer la porte.
- 10.1.c** Arrêter le mouvement Fermeture porte en bloquant la porte brièvement à la main.
- 10.1.d** La porte doit alors s'arrêter et changer de sens (le sens du mouvement doit s'inverser).
- 10.1.e** Pour vérifier le fonctionnement de la cellule photoélectrique (en option), actionner de nouveau l'émetteur pour fermer la porte.
- 10.1.f** Arrêter le mouvement Fermeture de la porte en coupant le rayon lumineux.
- 10.1.g** La porte doit alors s'arrêter et changer de sens (le sens du mouvement doit s'inverser).

10.2. Contrôle du débrayage d'urgence

	ATTENTION
	<p>Prendre toutes ses précautions lors du débrayage. Des mouvements incontrôlés de la porte peuvent en résulter :</p> <ul style="list-style-type: none"> • si les ressorts de porte sont faibles ou cassés, • si la porte n'est pas équilibrée.

REMARQUE

Vérifier le fonctionnement du débrayage d'urgence tous les 12 mois.

Pour procéder au débrayage, tirer sur la corde jusqu'à pouvoir bouger la porte manuellement.

- 10.2.a** Fermer la porte.
- 10.2.b** Tirer sur la corde du débrayage d'urgence.
- 10.2.c** La porte doit se débrayer toute seule.
- 10.2.d** Ouvrir la porte manuellement.
- 10.2.e** Pour embrayer la porte, laisser l'entraîneur de porte s'enclencher de nouveau.

10.3. Contrôle des dispositifs de sécurité.

Effectuer les contrôles suivants sur les dispositifs de sécurité après montage et ensuite selon les intervalles indiqués.

REMARQUE

Le fonctionnement des dispositifs de sécurité raccordés doit être vérifié de façon cyclique tous les 12 mois.

Contrôle du circuit de maintien / contact de portillon

Ouvrir le circuit de maintien et déclencher un mouvement de la porte pour vérifier le fonctionnement du circuit de maintien.

Le moteur ne doit pas s'embrayer.



10.4. Intervalle de maintenance

Contrôle de sécurité

Afin de conserver la sécurité des fonctions d'entraînement, l'installation de la porte doit être régulièrement (environ une fois par an) contrôlée et maintenue par un spécialiste. Un contrôle ou une réparation nécessaire ne doit être effectué(e) que par une personne spécialisée dans le domaine. Veuillez vous adresser à cet effet à votre fournisseur.

Contrôle visuel

Le contrôle visuel à effectuer mensuellement peut être réalisé par l'exploitant.

Dispositifs de sécurité sans essai

Vérifier tous les dispositifs de sécurité sans essai tous les six mois. Les défauts ou manquement survenant doivent être éliminés immédiatement.

10.5. Réinitialiser les données de déplacement et de force

En cas de maintenance ou de rénovation de la porte, il peut être nécessaire de procéder à un nouveau réglage de la motorisation.

Il existe pour cela une procédure simple pour réinitialiser les données de déplacement et de force.

- 10.5.a** Débrancher la fiche secteur.
- 10.5.b** Actionner la touche **P** durablement.
- 10.5.c** Maintenir la touche **P** enfoncée et brancher à nouveau la fiche secteur dans la prise. L'écran affiche un **C** clignotant.
- 10.5.d** Maintenir la touche **P** enfoncée jusqu'à ce qu'un **U** apparaisse à l'écran.

Toutes les données de déplacement et de force sont effacées.

Tous les réglages de menu et toutes les données radio sont conservées.

REMARQUE

Afin de procéder à l'apprentissage de nouvelles données de déplacement et de force, veuillez suivre les étapes du chapitre **9.2**.

10.6. Tension de la courroie dentée

AVIS

La courroie dentée du rail d'entraînement possède une pré-tension optimale d'usine et ne doit pas être réajustée.

Lors du fonctionnement de l'installation, la courroie peut venir à pendre en dehors du profilé du rail.

Cet effet n'induit cependant aucune entrave technique et n'a aucune incidence non plus sur le long terme quant au fonctionnement et à la durée de vie de la motorisation.

10.7. Lampe de rechange

	ATTENTION
	<p>Risque de brûlure !</p> <p>La lampe à incandescence peut être très chaude en fonctionnement.</p>

Données	
Type	Lampe KFZ
Culot	BA15s
Puissance nominale	21 W
Tension secteur	24 V

11. Démontage et élimination

AVIS

Lors du démontage, respecter toutes les prescriptions en vigueur relatives à la sécurité au travail.

REMARQUE

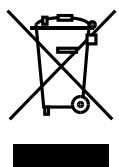
Laisser démonter par un spécialiste, dans l'ordre inverse, la motorisation de la porte de garage selon les instructions de la présente notice, puis l'éliminer dans les règles de l'art.

Matériaux d'emballage

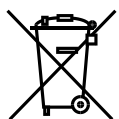
- doivent être triés selon les composants recyclables et alimenter la revalorisation ou être éliminés.
- Veuillez respecter les directives environnementales du pays respectif.
- Remarque n° 1 : en France, la législation repose sur le décret emballage de 1994,
- Remarque n° 2 : à l'international, c'est la directive 2008/98/CE (directive déchets) qui est applicable.

Composants de la motorisation

- La motorisation contient des composants électroniques, des câbles, des métaux, plastiques etc.
- Vous devez éliminer la motorisation conformément aux prescriptions relatives à l'environnement, en vigueur dans le pays respectif.
- Remarque : l'élimination du produit est soumise à l'international à la directive CE 2011/65/CE (RoHS), à la directive CE 2002/96/CE (DEEE) ainsi qu'à leur modification 2003/108/CE.



La motorisation et les accessoires ne doivent pas être mis aux déchets ménagers !



Les batteries usagées ne doivent pas être mises aux déchets ménagers. Les consommateurs sont tenus d'apporter leurs batteries en un point de collecte approprié, communal ou en zone commerciale.

Les batteries usagées contiennent potentiellement des substances toxiques ou des métaux lourds pouvant nuire à l'environnement et à la santé. Les batteries sont recyclables, elles contiennent des matières premières essentielles telles que le fer, le zinc, le manganèse ou le nickel.

12. Caractéristiques techniques

Caractéristiques électriques	
Tension nominale	230 V
Fréquence nominale	50/60 Hz
Consommation d'énergie en fonctionnement	0,25 KW
Consommation d'énergie en veille	< 2,5 W
Mode de fonctionnement bref fonctionnement	bf 2 min.
Tension de commande	24 VCC / 0,2 A max.
Type de protection du module moteur	IP 20
Éclairage	24 V, 21 W, BA15s
Classe de protection	II

Caractéristiques techniques	
Charge nominale	180 N (TA 20.2) 210 N (TA 40.2)
Vitesse d'ouverture	200 mm/s max.
Vitesse de fermeture	125 mm/s max.






Dimensions et données environnementales	
Dimensions tête d'entraînement	360 x 230 x 125 mm env.
Poids	6,5 kg env.
Plage de température	-20 °C à +60 °C

13. Annexe

13.1. Messages d'erreur

REMARQUE

En cas d'indication de présence d'un défaut, le point clignote.

Affi- chage	Défaut	Cause	Remède
	Circuit courant de polarisation (CCP) ouvert.	Un contact du circuit de polarisation est ouvert ou le portillon n'est pas fermé	Fermer le contact ou le portillon
		Le contact de porte du portillon n'est pas aligné ou est endommagé	Contrôler le contact de porte, le remplacer si besoin
	Protection de blocage déclenchée (porte fermée)	La porte se déplace trop lourdement ou irrégulièrement	Corriger la course de la porte et le cas échéant effectuer un nouvel apprentissage de la motorisation
		Un obstacle se trouve dans la zone de la porte	Enlever l'obstacle
	Protection anti-entraînement déclenchée (porte ouverte)	La porte se déplace trop lourdement ou irrégulièrement	Corriger la course de la porte et le cas échéant effectuer un nouvel apprentissage de la motorisation
		Un obstacle se trouve dans la zone de la porte	Enlever l'obstacle
	Cellule photoélectrique déclenchée (porte fermée)	Un obstacle se trouve dans la zone de la porte	Enlever l'obstacle
		Cellule photoélectrique ou câblage endommagé(e)	Remplacer la cellule photoélectrique ou le câblage
	Erreur système	Erreur interne	Rétablissement du réglage usine et nouvel apprentissage de la motorisation ou la remplacer

Déclaration d'incorporation

selon l'annexe II de la directive CE machine 2006/42/CE

le constructeur

Teckentrup GmbH & Co. KG

Industriestraße 50

33415 Verl-Sürenheide

Allemagne

déclare par la présente que les machines incomplètes

TA 20.2 et TA 40.2

satisfait aux exigences fondamentales suivantes de la directive machine (2006/42/CE) :

Exigences appliquées en matière de sécurité et de protection de la santé, selon l'annexe 1 :

Principes généraux N°1, N°1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.4, 1.3.7, 1.3.8, 1.3.9, 1.5.1, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.8, 1.5.14, 1.7

EN ISO 12100-1

Sécurité des machines

Principes généraux de conception - Appréciation du risque et réduction du risque

**EN ISO 13849-1,
PL „c“, cat. 2**

Sécurité des machines -- Parties des systèmes de commande relatives à la sécurité

Partie 1 : Principes généraux de conception

EN 61000-6-3

Compatibilité électromagnétique - Émissions

EN 61000-6-2

Compatibilité électromagnétique - Immunité

Directive basse tension 2006/95/CE

NF EN 60335-1

Appareils électrodomestiques et analogues - Sécurité

NF EN 60335-2-95

Appareils électrodomestiques et analogues - Sécurité - règles particulières pour les motorisations de portes de garage

NF EN 60335-2-103

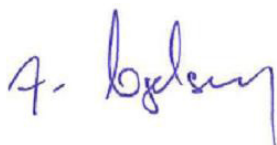
Appareils électrodomestiques et analogues. - Sécurité - Règles particulières pour les motorisations de portails, portes et fenêtres

La machine incomplète ne doit être mise en service qu'après avoir constaté que la machine dans laquelle la machine incomplète doit être intégrée, répond aux dispositions de la directive machine (2006/42/CE).

Le constructeur s'engage à remettre sur demande aux organismes de chacun des états, les documents spéciaux relatifs à la machine incomplète. Les dossiers techniques spéciaux selon l'annexe VII partie B ont été établis. Responsable des dossiers techniques :

Teckentrup GmbH & Co. KG

adresse voir ci-dessus



Verl, le 1er novembre 2014

Jörg Vogelsang

- La Direction -

Déclaration de conformité CE

selon l'annexe IV de la directive CEM CE 2004/108/CE

selon l'annexe III de la directive basse tension CE 2006/95/CE

le constructeur

Teckentrup GmbH & Co. KG

Industriestraße 50 •

33415 Verl-Sürenheide

Allemagne

déclare par la présente que le produit

TA 20.2 et TA 40.2

satisfait aux exigences des directives CE suivantes :

Directive sur la compatibilité électromagnétique 2004/108/CE

Directive basse tension 2006/95/CE

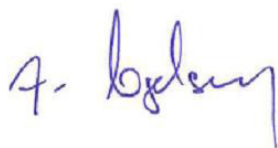
Normes appliquées :

NF EN 13241-1	Portes et portails - Norme de produit
NF EN 12100-1	Sécurité des machines - Notions fondamentales, principes généraux de conception
NF EN 12445	Sécurité à l'utilisation des portes motorisées - Méthode d'essai
NF EN 12453	Sécurité à l'utilisation des portes motorisées - Prescriptions
NF EN ISO 13849-1, PL "c", cat. 2	Sécurité des machines -- Parties des systèmes de commande relatives à la sécurité
NF EN 60335-1	Appareils électrodomestiques et analogues - Sécurité
NF EN 60335-2-95	Appareils électrodomestiques et analogues - Sécurité - règles particulières pour les motorisations de portes de garage
NF EN 60335-2-103	Appareils électrodomestiques et analogues. - Sécurité - Règles particulières pour les motorisations de portails, portes et fenêtres
NF EN 61000-6-2	Compatibilité électromagnétique - Immunité
NF EN 61000-6-3	Compatibilité électromagnétique - Émissions

Les modifications constructives ayant des conséquences sur les caractéristiques techniques indiquées dans la notice de montage et sur l'utilisation conforme, et qui modifient donc sensiblement le produit, rendent la présente déclaration de conformité invalide !

Teckentrup GmbH & Co. KG

adresse voir ci-dessus



Verl, le 1er novembre 2014

Jörg Vogelsang

- La Direction -

